## Einzelpreis 30 Pfg. · 3. Jahrgang

Sie "Arelbelt" erscheint morgens und nachwittege, Sonntege und Montege nur einmel. Der Begigspreis beträgt bei freier Jukellung ins Haus für Enderfereit. 38,—M. im voems jahlber, von ber Spekliton jelht obgeholt 2,60 M. Hir Posebung nehmen samtliche Postenhaben Leitelungen entgegen. Unter Erreibend nehmen samtliche Postenhaben Leitelungen entgegen. Unter Erreibend weben der Despercich 16,30 M., für des übrige Ansland und Despercich 16,30 M., ihr des übrige Ansland und Despercich 30,—Magsich Bolung-Ruffchag, per Beief für Deutschland und Despercich 30,—M. Rebaktion, Expedition und Berlag: Berlin C 2, Gestie Etraße 5-2.

Sonnabend, den 24. Juli 1920

Nummer 294 · Morgen-Ausgabe

Sernipredjer: Bentrum 2830, 2845, 4516 4603, 4685, 4819, 4921.



# Aln die Partei!

## Genoffinnen!

Genoffen!

Tropbem bie bentiche Regierung ihre Reutralität gegenuber bem ruffifch-polnifchen Rejeg ertlatt hat, werden von tufficen Ronterrevolutionaren und ihren beutichen Gefinnungsfreunden Unwerbungen und Baffenichiebungen auf beutichem Boben fortgefest, um ben bebrangten Bolen gu Silfe zu eilen, und ben Rampf gegen Comjet. tugland, ben Rampf gegen die revolutionaren ruffifchen Arbeiter und Bauern fortgufegen.

Bugleich mit biefen buntlen Dachenicaften auf bentichem Boben rafft bie Entente alle verfligbaren Rrafte jufammen, um ben Bufammenbeud Bolens aufzuhalten and noch einmal einen tonterrevolutionaren Ball gegen bas flegreiche Comjetrufland aufzuwerfen. Gie fucht auf Diplomatifchem Wege Die Comjetregierung gu einem Baffenftillftanb mit Bolen gu bwingen und bietet fich als Bermittlerin bei ben Friedensverhandlungen zwijden Bolen und Rugland an. Gleichleitig fucht fie aber, in traffem Biberfpruch mit ihren angeb. lichen Friedensbemühungen, Die militärifche Dacht Bolens ju ftarfen. Servorragenbe Armeeführer und Offigiere ber Entente eilen nach bem polnifchen Rriegofchauplat, Mengen bon Reiegomaterial werden auf bem Bege über Dangig nach Bolen gefchidt und nach frangofischen Blattermelbungen find 16 Divifionen als Silfstorps für Bolen mobilificet und fiehen jum Abmarich bezeit.

Trop ber ftriften Rentralitätserflarung Deutschlands find in ben Ententelanbern Beitrebungen im Gange, Dieje Reuralität junichte ju machen und

#### Deutschland in ben rufftich-polnifchen Rrieg hineinzugiehen

Es foll an bie beutiche Regierung bas Berlangen ber Millierten gezichtet werben, ben Durchmarich frans Biffer Truppen burd beutides Gebiet gu Seftatten. Gleichzeitig broht Llond George im englischen Unterhaufe, bag ben Bolen eventuell Die Baffen übermittelt verden, die Deutschland an die Entente abzuliefern hat. Auf Dieje Beife foll Deutschland jum Baffenlieferanten Bolens, jum Sprungbrett ber neuen militarifgen Intervention ber Entente, jum Berbundeten ber tonterrevolutionaren Roalition gegen Comjetrugland ge-

Das burjen bie beutiden Arbeiter nimmer geidehen laffen.

Die von Deutschland proflamierte beutsche Rentralität muß ungeachtet aller reaftionuren Treibereien im Innern und aller Beeinfluffung von augen her unter allen Umftanben aufrechterhalten werben. Deutschland barf nicht Jum Borgelande bes neuen Rrieges merben.

bie heilige Alliang bes Rapitals gegen Cowjets rugiand

führt. Deutschland darf nicht jum Durchgangsland frember Truppen und jum Baffenlieferanten Bolens gegen Comjet.

Trop ber Rentralitätverffarung ber beutiden Regierung haben mir nicht bas Bertrauen ju ihr, bab fle gegenüber ben

innern und augern Treibereien fandhalten wird. Rur Die beutiden Arbeiter fonnen burd ihre tat. fraftige Entichloffenheit bie Gefahren bannen, Die ber Reutralität Dentichlands von allen Geiten broben. Rur fie vermögen es ju verhindern, bag bas bentiche Boll in ben Rrieg bes Welttapitals gegen Comjetrufland binein-

In Diefen Tagen, Die uns

#### Entscheidungen von größter politischer Tragweite

bringen tonnen, gilt es fur bie beutiche Arbeitericaft, ju zeigen, daß fle nichts gemein hat mit ben buntlen Dachenichaften, Die von militariftifchen Berichworern in mannigfaltiger Mastierung getrieben werben. Es gilt gu zeigen, bag bie beutiden Arbeiter aufo icarfite Front machen auch gegen alle Berfuche, Die beutiche Politit in ben Dienft ber enropaifchen Ronterrevolution gu ftellen und fie, wie bas beifpielsweife anläglich ber fanbalofen Berhaftung ber früheren ungarifden Bolfstommiffare Bela Rhun und Barga jo fraj zum Ausbrud fam, zur Sanblangerin ber weißen Senter ju machen. Go gilt folieglich gu zeigen, bag bie bentiche Arbeiterflaffe nichts unversucht faffen wirb, um bie Reutralitat Deutschlanbs aufrecht gu erhalten und baburch ihre

Solibaritat mit ben kampfenben und leibenben Arbeitern und Bauern Cowjetruftands

jum Ausbrud ju bringen.

Genoffinnen und Genoffen!

Bir find gewiß, bag 3hr Gud Eurer Bers antwortung in biefer ichidfalsichweren Stunde bemußt feid, und menn es nötig fein follte, entipredent hanbeln merbet.

Um Gurem Billen und Gurer Entichloffenheit Musbrud ju geben, veranstaltet ichlennigft überall Broteft. anogeoungen, in benen 3hr Die Situation beleuchtet und, die Daffen bes Proletariais jur Bachfamteit und Rampfbereitichaft verpflichtet. Lagt Gud nicht einfullen durch offigiofe Beruhigungenoten, lagt Guch auch nicht durch etwa beginnende Friedensverhandlungen im Often über

#### ben ungeheuren Ernft ber Situation

hinmegtaufden. Rur in bem energifden Friedenstampf bes westeuropaifchen Broletariats, in ber tattraftigen Entichloffenheit ber beutiden Arbeiterflaffe, bie Reutralität Deutschlands unter allen Umftanben aufrechtzuerhalten, liegt die Gewähr bafür, bag bie biplomatifchen Binfelguge ber Entente gegen Comjetrufland ebenjo icheitern, wie bie militarifden Operationen, Die Bolen als Danbatar der imperialiftifden Weltreaftion gegen bas rote Rugland eröffnet hat.

Rur durch biefen Rampf, ber in mahrhaft internationalem Mahitab burngeführt werben muh, fann es ichliehlich erreicht werben, bag wir jum Frieden mit Cowjetrufland gelangen, ju einem Frieden, ber für ben Bieberaufban Guropas auf fogialiftifcher Grundlage die notwendige Borausfegung ift.

## Das Ende des polnischen Ubenteuers

I. II. Waricau, 23. Juli.

Wie ber Telegraphen-Union gemelbet wird, hat gestern die polnische Regierung nachstehende Rote an die Cowjetregierung gesandt:

Die polnifche Regierung hat die Tatfache jur Renntnis genommen, bag bie Sowjetregierung in Beantwortung ber Rote ber britifden Regierung nom 11. b. DR. fich bereiterflärt hat, Friedensporichlage entgegenzunehmen, fofern biefe von ihr ber polnischen Regierung übersandt werden. Die polnische Regierung schlägt, von dem Wunsche ge-leitet, so ichnell wie möglich bem Blutvergiegen ein Ende zu machen und ben Frieden wiederherzustellen, einen sofortigen Baffen. Rillstand und die Einleitung von Friedensverhandlungen por. Baffenftillftanbeaugebot ift gleichzeitig burch bie Oberfte Seercoleitung ber polnifden Urmee an Die Oberfte Seercoleitung ber Comjetarmee überfanbt.

Das vorstehende Waffenstillstandsangebot ber polnischen Regierung an Cowjetrugland ift von augerordentlicher politifcher Tragweite. Es bedeutet bas Eingeständnis ber polnifchen Machthaber, bag ihr militarifches Abenteuer gegen polnischen Machthaber, daß ihr misitärisches Abentener gegen Ruhland ein schmähliches Fiasko erlitten hat und daß Polen gegenwärtig vor dem Zusammendruch steht. Vergedens hatten die posnischen Bankrotieure vor einigen Tagen versucht, sich durch den Vermittlungsvorschlag der Eniente aus der Schlinge zu ziehen und durch einen diplomatischen Druck über London und Paris die bevorkehende Katasstrophe abzuwenden. Die Antwortnote der Sowietrögierung, in der diese Vermittlung der Entente absehnte und sich sedigiet, hat diesen Verhandlungen mit Polen bereit erstärte, hat diesen Verhandlungen mit Polen bereit erstärte, hat diesen Verhandlungen mit Polen bereit gie erwartete misitärische Hise von der Entente sast völlig ausblied, blied der polnischen Regierung nichts anderes übrig, als sich nun mit dem Ersuchen um einen sosortigen Wassenspiellsfand und die Einseitung von Friedensverhandlungen an ftillftand und bie Ginleitung von Friedensverhandlungen an

stillstand und die Einleitung von Friedensverhandlungen an die Mostauer Regierung zu wenden.

Selten hat ein frivol vom Zaune gebrochenes misitärisches Abenteuer so schne und so nachdrücklich seine Sühne gefunden, wie sehr der Angriff Polens gegen Sowsetrustand und die Ukraine. Bor knapp drei Monaten begann bekanntlich die sorgällig vordereitete Ossensve der polnischen Armeen gegen die Ukraine, die in kurzer Zeit zu beträchtlichen Ersolgen und zur Einnahme Kiews sührte. Um diesem eine bruch in die Ukraine den Anschein eines "Besteiungskrieges zu geben, hatten die Polen sich mit dem früheren Chef des seit ein Schattendasein sührenden nkrainischen Diecktoriums, dem politischen Hochstader Pett zu ra, verbändet, der die polnische Unterkützung durch die Preispade Osgaliziens und den Verrat der Interesichung der Krainischen Bauern und Arbeiter erkauft hatte. Doch dieses Bündnis zerbrach ebensoschen wie die mistärische Krast der volnischen Armeen, die sich nicht nur den Truppen der russischen und ukrainischen fich nicht nur ben Truppen ber ruffischen und ufrainischen Sowjetregierungen, sonbern auch einer Bevöllerung gegen-übersaben, bie ben polnischen "Befreiern" nur Sag und Berachtung entgegenbrachten.

Rach wenigen Wochen, die für die Umgruppierung ber ruffifchen Frontarmeen und die Berangiebung neuer Krafte notwendig waren, begann an ber gesamten ruffisch-polnischen Front, bie fich von ber Duna bis jum Onjefte bingog, ein immer stärter werdendes Kordringen der russissen Streitsfräste. Zunächst wurde am nördlichen Teile der Front, in der Gegend von Bolozt, ein heftiger Stoft gegen die polnische linke Flanke geführt, der einen beträchtlichen Teil der polnischen Kräfte von der ukrainischen Front ablentte. Erst bann begann ber russische Kormarich an ber ukrainischen Front, ber sehr bald zur Räumung Kiews und des gesamten beseiten Gebietes durch die Polen führte. Run richteten sich

beseigten Gebietes durch die Polen führte. Nun richteten sich die russischen Operationen gegen das Jentrum der polnischen Front, das sehr bald durchbrochen wurde. Bom Norden und vom Güden drangen nun die roten Armeen vor, denen die Polen nicht mehr ausreichenden Widerstand entgegensehen sonnten. Sowohl an der litausschen wie an der galizischen Front mußten die Polen zurüssweichen und immer mehr sichloß sich die Zange, die nicht nur die polnische Front mit einer Katastrophe bedrohte, sondern auch die Möglichkeit der Einnahme Warsche, sondern auch die Möglichkeit der Einnahme Warsche, sondern auch die Möglichkeit der Einnahme Warsche Existen Rüber wähe rücke.

Während dieser Kämpse datte die polnische Regierung, die sehr schnell ihre imperialstischen Eroberungspläne zerstattern lah und nun um ihre eigene Existenz zu zittern ansing, einen Appell an das polnische Bolt gerichtet, ihr bei der Verteidigung Bolens beizustehen. Diesem Russe sindt unbeträchtsiche Mengen gesolgt, doch die neu gesammesten Kräfte vermochten das Berhängnis nicht auszuhalten, das die polnischen Eroberer durch ihren frivolen Krieg selber herausbeschworen hatten. Auch in Rußlan den Krieg selber herausbeschworen hatten. Auch in Rußlan de polnischen Eroberer und Unterdrüder richtete und die militärischen Operationen der roten Armeen tatkrästig unterstützte. Dieser Bewegung ist es in nicht ges

Das Zentralkomitee ber Unabhängigen Sozialbemokratischen Partei Deutschlands

ringem Mage gugufdreiben, daß die Comjettruppen ihren Siegeszug gegen die Polen fast ohne Unterbrechung fort-feben tonnten, und bag die Mostauer Comjetregierung in allen ihren militärischen und politischen Aftionen gegen Bolen und die hinter ihm ftefende Entente tatfachlich gum Sprachroft bes gefamten ruffifden und ufrainifden Bolfes.

Diese Tatsachen, verbunden mit der fatastrophalen Rieder-lage der polnischen Armeen und dem Ausbleiben der Ententehilse sind nicht ohne starte Rudwirfung auch in Bolen geblieben. In Stelle ber hochfliegenben "nationalen Bolen geblieben. An Siehe der höchfliegenden "nationalen Begeisterung" der ersten Kriegswochen ist nun das graue Elend und die politische Ernückerung das Kennzeichen der inneren Situation in Polen geworden. Es verlautet bereits, daß das polnische Kadinett zurückgetreten sei und daß eine neue Regierung gebildet werde, an der die polnischen Nationalsozialisten unter Führung Daczynsstelle teilnehmen sollen. Die imperialistischen Bankrotteure versuchen also berreits, sich ihrer Verantwortung dadurch zu entziehen, daß sie reits, fich ihrer Berantwortung badurch ju entziehen, daß fie hinter ben Ruden ber noch in manchen Bollstreifen popus laren Rationalfozialiften - bie ilbrigens an bem militarischen Abenteuer Polens nicht unbeteiligt find — Decung suchen. Anscheinend wird auf diesem Wege versucht werden, die Empörung der irregeleiteten Volksmassen zu beschwichtigen und eine günstigere Lage für die Friedensverhandstungen herbeizussühren. Rach den biedensteilen Verleutsbarungen der Mossauer Sowjetregierung ist anzunehmen, das sie sich dem Wessentilligandsorluch der volkslichen Verleutschaft. baß fie fich bem Waffenstillstandogeluch ber polnischen Regierung nicht ablehnend gegenüberstellen wird. Bor-bedingung wird natürlich sein, daß sowohl von seiten Bosens, wie von seiten der Entente alle Masnahmen unterbleiben, bie ben Baffenftilltanb gur Cammfung neuer Rrafte und gur Aufrichtung einer neuen Front ausnugen follen. Jeber Bersuch in Dieser Richtung wurde zweiselssohne gur Wieberaufnahme bes rufficen Bormariches und gur volligen Bertrummerung Polens führen.

Schon aus biefem Grunde fann ben Machthabern ber Entente nur angeraten werden, ihre militärische Unter-ftugungsaftion einzustellen und alle Magnahmen zu unterlaffen, bie bei ber ruffifden Comjetregierung ben Anichein lassen, die det der tussischen Gowsetregierung den Anschen erwecken könnten, daß der poinische Wassenstillstand nur eine betrügerische Finte sei. Die Polen sedoch werden im eigen en Interesse guttun, sich nicht auf die prahle-rischen Versprechungen der Pariser Boulevardpresse zu ver-lassen, sondern den Weg eines auf richtigen ehrlichen Friedens zu beschreiten, zu dem sich die Sowjetregierung schon seit Monaten bereiterksärt hat. Beschreitet die neue polnische Regierung biesen Weg nicht, so wird fie von bem Sturm ber Ereignisse fortgesegt werben, ber burch ben weiteren Fortgang ber militarischen Operationen herauf-

beichworen werden wird.

## Englische Waffen für Bolen Deutsche Arbeiter, gebt acht!

Dreeben, 23. Juli.

In ber hentigen Sigung ber Bolfstammer teilte bei ber Etaisberatung ber Abgeordnete Lipinsti (Unabh.) mit, bag am Donnerstag nachmittag ein Gifenbahnzug mit Gefangenen in Dresden angetommen fei. Diese angeblichen Gefangenen sein in weue englijde Infanterie-Uniformen gerleibet und bewaffnet gewefen, auch Munitionowagen habe ber Bug geführt. Gin 3:00 citer Bug fet icon am Mittag von Samburg tommenb in Dresben eingelaufen und fei ebenfalls mit uniformierten, bewaffneten englischen Golbaten bejegt gewejen. Die Bilge feien als Lebensmittelgfige betlariert gewejen. Es handele fich offen-bar um einen Bruch der beutichen Reutralität. Die Soldaten hatten unverweilt entwaffnet und interniert werben muffen. -

Ministerprafibent Brud erwiderte, er habe am Donnerstag ein Telegramm aus Berlin erhalten, worin um ben Durchtransport tigehijder Gefangener aus Rufland, bie gu Schiff nach Samburg gelangt feien, gebeien wurde. Im gangen feien brei Buge burch Dresben gelommen. Rach Anficht ber Regierung burften Ischechen in ben Zugen gewesen sein, ba mit ihnen in ihrer Muttersprache gesprochen wurde. Ob noch andere Aussander in ben Zügen waren, sei nicht bekannt. Auflallend sei, bah bie Truppen neu eingefleidet und bemaffnet waren. Sollte es sich m englische Solbaten handeln, bie nach Bolen gelangen vollten, fo mare bies eine Gemalianmenbung gegen Deutschland, ind die Gifenbahner wurden in Diefem Falle Die Transporte un-Aglich ju machen wiffen. .

## Die beutschen Magnahmen

Rönigsberg, 28. Juli.

Rönigsberg, 23. Jasi.

Jom Oberpräsidium wird uns zur äußeren Lage in der Provinz
ligeieilt: Der Stoß der bolschemisischen Truppen siel nach allen
dier vorliegenden Nachrichten auf Warschau. Es ist unwahrscheinlich, daß Truppenadzweigungen zum Zwede eines Angrisses auf
Ostpreußen katisinden. Diese Möglichteit wird aber dauernd im
Auge behalten und scharf beodachtet. Edenso wird die Wöglichelt
des Uebertrittes abgeschwächter polnischer Truppenteile auf oftpreußisches Gebiet in Rechnung gezogen. Auch sur den Jasi des
Eintressens von Flüchtingen ist gesorgt. Erschwert werden die
ostpreußischen Abwehrmasnahmen dadurch, daß über das Abstimmungsgediet die Interalliserte Kommission das Recht der Statishobeit aussibt. Eine Genehmigung zum Einnarsch deutscher Truppen in das Abstimmungsgediet, die beantragt ist, ist nach nicht erteilt. Inzwischen übernimmt dort die Sicherheitspolizet,
die im Abstimmungsgediet verhältnismößig start ist, und die im
Augenblick noch versätzt wird, den Grenzichuk. Da sie über eine
Anzahl berittener Hundertschaften versägt, ist sie imstande, den
ersten notwendigen Echus zu gewähren, falls Uebergrisse ersolgen.
Reichs wech ist bereit und wird noch im Augenblick so verlegt, daß sie in der Nähe der Gesahrenstelle nursen werden zu
können. Weitere Mahnahmen sind im Gange.

## Ausnahmeguftand in Oftpreugen

Die bie "B. B. R." horen, plant bie Reichsregierung, über Oftpreugen wieder ben Belagerungeguftand ju verhängen. 3med ber Magregel ift lediglich die Siderung ber Reutralität und die Durchsührung des Grenzichuhes gegenüber den nah an Oft-preußen herangeruckten Kampsporteien. Mit den Tariaren-meldungen über Bildung einer Roten Armee in Oft-preußen oder sonstigen innerpolitischen Gründen soll die Berhän-gung des Belagerungszustandes nichts zu tun haben.

Eine deut'ch nationale Alge. In der "Deutschen Tageszeitung" vom 22. Juli wird behauptet, daß der Lehrling, der die fransölischen Adlische Trit olore am 14. Juli von der franzölischen Botschaft heruntergeholt hat, Mitglied der U. S. P. D. sei. Das ist eine Lüge. Die Mitgliederlisten des Ortsvereins Steulty weifen fein Mitglieb mit Ramen Rregiminsfi auf.

Bertagung der rusisch-sinnischen Berhandlungen. Aus Helfing-fors wird gemeldet, das die Bolschewisten die Lierhandlungen mit Kinnland auf unbestimmte Zeit verschoben haben. Die bolschewistische Delegation dat sich nach Riga begeben, um mit den Letten zu verhandelt

## Der ruffisch-polnische Krieg Bor ber Enticheidungsichlacht

D. M. Milenifein, 22. Juli.

In den Wälbern von Augustom, in denen fich mabrend bes Weltfrieges ichmere beuticheruffliche Rampfe abspielten, icheint bie Enischeidungsichlacht zwijchen Bolen und Ruffen begonnen gu haben. Der Geichus bonner ift bin und wieder an ber oft-prengifden Grenze beutlich horbar. Ueber g mangig neue Somjetbivifionen follen in bie Rampfe bereits eingegriffen haben. Die Bolen haben Gumalfi und Augustom geraumt. Unfontrollierbaren Gerüchten nach follen die Bolen neuerdings bie Comjetregierung burch Gunffpruch um Waffen : ruhe gebeten haben. Der fruhere öfterreichifche General Rus : manet, der Berteibiger von Przempil, foll bie Gufrung ber 12. ruffifden Comjetarmee übernommen haben. Oftpreußen ift ruhig, abwohl pointiche Marobeure und ruffiche Bairouillen an ber Grenge bereits gesichtet worben find. Beiter fudlich follen bie Roten Truppen Biteloftod befest haben.

#### Der englische Belfershelfer

Rach einer Melbung aus London verlautet in englischen mifttarifchen Rreifen, daß bie Entente por allem bem General Brangel Truppen und Rriegomaterial jur Berfügung ftellen wird, um ibm gu ermöglichen, einen Angriff in bie Subflante ber bolichemiftischen Truppen gu eröffnen und baburch bie Bolen gu entlaften. Wie verlautet, haben fich bie Mulierten beshalb gu biefem Bege entschloffen, weil fie es für leichter halten, aus ber Türkei und Kleinalien Truppen nach der Krim zu entfenben, als folche auf bem Seewege nach Bolen zu transportferen.

#### Rumanien verhalt fich paffiv

Rach einer Melbung aus Butareft herricht in rumanischen parlamentarischen Kreisen eine sehr reservierte Saltung bezüglich einer Mitwirtung im Rampfe gegen Raterugland. Gelbft

# Protestundgebungen gegen die Auslieferung Bela Rhuns.

Sente Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, finbet im Luftgarten

> eine Maffentundgebung gegen die Berhaftung und geforberte Auslieferung Bela Rhuns, Bargas und anderer Rommuniften an die ungarische Beuterregierung ftatt. Das Berliner Proletariat muß feinen Billen bagegen befunden, daß politische Blüchtlinge ben ungarifden Morbern ausgeliefert werben ober in bie blutbefledten Banbe beuticher Beiggardiften gelangen.

Referenten: Breitscheid, Lebebour, Lampe, Linbe, Rabold, Gabath, Stein, Luife Bieg.

Arbeiter. Parteigenoffen, erscheint in Maffen! Bezirtsverband U.S.B. D. Berlin-Brandenburg.

Ministerprafibent Averescu, ber früher für ein unmittelbares Busammenarbeiten mit Bolen mar, hat feine Saltung geanbert und erffart, bag Rumanien fich nur bann in ben Krieg einmengen burfte, wenn es von Rugland angegriffen werden

## Entente-Ultimatum an Rugland?

D. 21. 20 ailand, 22. 3mi.

Bie ber "Secolo" melbet, haben bie Alliferten an bie Comjetregierung ein auf 5 Tage befriftetes Ultimatum jur Ginftellung ber Feinbfeligfeiten auf polnifchem Gebiet gerichtet.

Gin flattes englifdes Rriegsidiffgeidmaber hat am Ditfee paffiert. Die Flotte fuhr nach Riga.

## Gin nationales Roalitionskabinett

Rach einer Havasmeldung aus Warschau ift bort ein nationales Roalitionskabinett gebilbet worden. Den Borfit hat Nitos (Bolfspartei). Bizeprösibent ist ber Sozialist Daszynsti. Pring Sacieha behält das Ministerium bes Auswärtigen.

## Ein englisch-ruffischer Konflikt

London, 23. Juli.

Rad bem "Daifn Seralb ift ber Bolichewijt Rurtom, ber ausgemiefen morben mar, in Sarmid jurudgehalten morben. In einem Moolaner Funliprud, ber von "Daily Chronicle" veröffentlicht wirb, broht man mit icharfen Gegenmagnah. men, falls Murtow von England an Finnland ausgeliefert wer-ben follte, wo er jum Tode verurfeilt worden war. Mosfan murbe bann an ben, in feiner Sand befindlichen englischen Difigieren Rache nehmen.

## Der deutsch-ruffische Gefangenen= austausch

Borftellungen bei ber ruffifchen Bertretung

Berlin, 23. Jufil

Die Reichszentrale für Kriegs und Zivilgesangene teilt mit: Der Anstaulch der russischen Kriegsgesangenen in Deutschland mit den Kriegsgesangenen in Ruhland vollzieht sich plan mähig. Bisher sind rund 22 000 Anssen genen 6000 Deutsche und 10 000 Angehörige der ehemals siterreichischungarischen Blonardie auf dem Geewege ausgetauscht. Die Tatsache, daß bisher teine regustern Transporte aus Sibirier einerreisen find hat die denticke faren Transporte aus Sibirien eingetroffen find, hat bie beutsche Regierung veranlatt, bei bem biefigen Bertreier ber Sowjets

regierung in Rriegogefangenen-Angelegenhelten nachbrudlich Borftelfung gu erheben, ba eine Sicherftellung ber Beim transporte aus Gibirien por Gintreten bes Winters unter alles Umftanben erreicht werben muß. Der Comjetvertreter, Berr 20 tor Ropp, bat fich veranlaßt geseben, fich felbft nach Mostan # begeben, um ben berechtigten Forberungen ber beutiden Regie rung Geltung ju verichaffen.

SERVICE OF STREET

## Millerand im Genat

Baris, 23. Juli.

Der frangofische Genat benonn beute mittag bie Beraiuts bes Bubaets bes Ministers fur Auswärtige Angelegenhelten Ministerprofibent Willerond ergriff bas Mort, um fich in erftet Linie über bie Berhandlungen von Spag auszufnrechen. Geint Erflarungen beden fich inhalelich mit bem. mas er am Diensial in ber Rammer gefoat bat. Er fam auf bie Ernennung Charles Laurents sum Botichafter in Berlin gu fprechen und fants. auker den besonderen Gigeniffaiten, von benen Laurent in feinen hohen Stellnugen Bemeile gegeben habe, habe es ihm geffients, baft er bie Bolitif darafterifiere bie man in Denifffont per folgen wolle, und bie eine Bolitif ber mirtidiafilichen 30 fammenarbeit fei. Mus bielem Grunde fei auch bie Gutwoffnung in Spaa an erfter Stelle bebandelt morben. Mieberum erffitt anisterand es fei ein Terfum, zu afauben, bag er muniche, weitere Teile von Dentichtand bejenen lallen au tonnen. Riemond habt bie Stoffnung mehr ofe er, boft biele Möglichfeit nicht eintrete.

Die Frage ber beutichen Entichabigung hobe man in Good nicht erlebigen tonnen, es leien leboch einige allgemeine Grund fate feitneftellt morben. Die Milierten batten au einem nent benen Moment bie Berhandlungen bei ber Soffenfrage unter brechen millen wegen ber inderficen (!) Rorichlage Dentide lands. Sie hatten bie Morfcalle Rod und Diffon berufen und die Goentualität einer Beleftung ins Auge gefoft. Um ber One ration jeben Schein ber Spefufation au nehmen, fei bei ber Robe lenfrage ber Rohlenvreis erhöht worden. Millerand ipricht alse bann ilber bie Rontrolle, bie bei ben Roblenlieferungen aufate fiffrt werben foll und erffart, gemik habe man eine finangielle Poft auf fich genommen, aber man habe bas getan, um gu ben Ergebnis ber Berobsekung bes Roblenvreifes au fommen, und um die Dedung bes Kahlenbeharls für Frankreich auf 80 Projent bes fruberen Bedarfes zu erhöhen.

Bum Goluft fpricht ber Minifterprofibent pon ber Lage if Bolen. In Span habe ber polnifice Minifterprafibent um fille gebeten. Der englische Ministernröftbent habe beshalb bie Gom fetregierung um einen Maffenftillftonb und um Beteiligung 65 einer Konferent in London gebeien. Die Milierien hatten, went die englische Regierung nicht die Annahme ihres Borichlages et lange, befoloffen, Bolen au Silfe au tommen. 3mel Milfionen feien unterwegs, um an Ort und Stelle Et hebungen anguftellen, damit eine genaue Austunft fiber bie Lant gegeben merben fonne, und bamit man mit affen Rraften bit polnifche Regierung unterftiffen tonne. Angerbem follten bit Miffionen auch feftftellen, welche Silfe bas polnifche Beer per lage. Die Milierten feien entichloffen, bas moalice und um mooliche zu tun, unt ihren Berblindeten an Silfe au tommen. Jett fei feine Beit, Bormurfe zu machen, Bofen erwarte von Frankreid anderes. Er fonne bie Berficherung geben, es werbe nicht per geblich warten.

## Die Entwaffnung

Berlin, 23. Juft.

Im Reichsministerium des Innern fand gestern unter dem Bopsit des Reichsministers des Innern Koch eine Besterechung des Bertreter aller Länder katt über Durchsührung der Sertreter aller Länder katt über Durchsührung der is der Abmachung von Spaa gesorderten Entwassenung der is die ibe völserung. Es herrschte Uebereinstimmung darübet deh das Reich selsche die Entwassung durchsühren und daß alles gescheben müse, um die Rassen rest los zu erfassen und aus der Bevölserung herauszubringen.
Ein Gesehen iw urf des Reichsministeriums des Innern sak dereits vor; er wird wohl nächster Tage dem Kadineit zur Beschlußfassung zugehen und alsdann den Reichstag, alsdald nach seinem Inspenmentritt, beschäftigen.
Wir hossen, daß aus der Entwassenschaft wird. Die verstedten Wassen besinden sich ausschließlich bei der reak

verstedten Wassen befinden sich ausschließlich bei der real-tionären Bourgeoise, der sie mit Hisfe Seines, Rostes und der konterrevolutionären Offiziere geliesert worden sind-Die Entwaffnungsaftion muß por allem bei ben großen Gutern einsegen. Dort haben die Mittelsmänner bet Butern einiegen. Dort haben die Mittelsmänner der Reichswehr nicht nur Handfeuerwaffen und Munition, sondern auch Geschütze, Minenwerfer und Flugzeuge untergebracht. Alle verstedten Waffen stammen auf den Beständen der Reichswehr. Da die Schiedbungen auch jeht noch vorgenonmen werden, sollten die Heren Gekler und Seedt sich einmal etwas gründlichet in ihrem Resort unsehen. Sie konnten sonst leicht auch Verlagen Reicht auch vorgenonmen wie den kannten von der Reicht unsehen. Sie konnten sonst leicht werden Verlagen wird ihren Weisten wet Berbacht tommen, bag bie Waffen mit ihrem Willen per imoben werben.

## Das reaktionäre Vanern

Die banerifden Genoffen Rictifd, Sagemeiftet. dener Raterepublit ju langeren Freiheitsftrafen verurieilt motben waren und fest ihre Strafen auf Geftung verbugen, find in ben baperifden Landiag gewühlt worden. Diefer hatte fich nun-mehr mit dem Antrage unferer Landiagsfraktion auf haft entlassung ihrer inhaftierten Mitglieder zu befassen, damit fie ihr Mandat ausüben könnten. Da fie teiner ehren rüb rigen Sandlungen besichtigt waren — bas beweißt ichen ihre Berurteilung zu Festungshaft — hatte man annehmen follen bas baperifche Lanbesparlament murbe bem Antrag unferer Ge noffen ohne weiteres jugeftimmt haben. Alber weit gefehlt: bie banerifchen Reaftionare, Die liber Die Mehrbeit im Landtage per fugen, lehnten ben Antrag ab. Rur Die Sozialiften erhoben fich

Die Ablehnung bes Anirages hat bei ber Arbeiterschaft großt Erbitterung ausgelöft. Die gewählten Genoffen werden burch bie Saltung ber Reaftionare gang einfach an ber Ausübung ihre Mandats verhindert. Die Wahler, Die ihnen bas Bertraues ichentten, bleiben im Landtag ohne Bertretung. Die U. G. B. D. Munchen hat fich am Donnerstag abend in mehreren großen Ber fammlungen mit dem Beichluß bes Landings befagt. Es murde beichloffen, einen 24ftilnbigen Generalftreit gu prollamieren. wenn ber realtionare baverifche Landiag feine Saltung nicht and bern follte. Mit den Borarbeiten murbe eine fiebengliebrige Rommiffion betraut.

Die Realtion macht inzwischen weitere Fortfchritte. Gegent ben Genoffen Liening und zwei anderen Genoffen ift ein Strafperfahren eingeleitet worden, weil fie in einer ans geblichen "Geheimfigung" für ben Generalfireit eingetreten fein follen. Die Denungiation erfolgte burch einen Spigel, bet hoffentlich in ber Berhandlung, Die am 29. Juli ftattfinden folle grundlich entlarut wirb.

# Die Einwohnerwehr mobilisiert

## Gründung einer G.m.b. S.

Much in Berlin benft bie Ginwohnerwehr nicht baran, fich auflolen ju laffen. Gie ift noch in bem Befit faft famtlicher Baffen, außerdem fteben ihr burch die guten Begiehungen, bie fie jur Reichswehr unterhalt, jederzeit die Waffendepots jur Berfügung. Um nach außen feinen Anstoß zu erregen, hat die Einwohnerwehr bem Scheine nach ihren Namen gewechselt. Auf Grund bestimmter Anweisungen einer Jen tralstelle wird die Umorganisierung in den letzten Wochen siebertast betrieben. Von einigen Bezirsen haben wir darüber bereits un um stößliches Beweismaterial veröffentlicht. Die Beborben ichweigen. Seute fonnen wir mit neuen Tatsachen aufwarten. Am 14. Juli murbe folgendes vertrauliche Schreiben verschidt:

Bertraulid. Berlin, ben 14. Juli 1920.

Gehr geehrier Bert!

Die Mitglieder der ehemaligen Einwohnerwehr von Berlin und besten Bororten haben sich in auberer Form und unter anderem Ramen wieder zusammengeschlossen, um in Zeiten der Gesahr ihr Eigentum, sowie das ihrer Mitbürger vor Plünderern und Ber-

diefern zu schlichen.
Rur unser Beitet hat sich, da ihm die Führung sehlte, bis seht bem Zusammenschluß serngehalten, trosbem ein markiges Instammenhalten seht mehr benn se von Roten ift. Um über unseren gemeinsamen Uebertritt in die neue Vereinigung zu beraten, bitte ich Sie, unserem Ruse Folge zu leisten und be-

Montag, ben 19. Juli 1920, abends 8 Uhr, im Restaurant Flora, Belle-Alliance-Straße 22 (Eingang vom Hof) du ericheinen, mo Ihnen alles weitere befanntgegeben wirb. Reiner darf fehien!

ba es bem Schute unferer Familien und unferes Gigentums gift.

Cric Felb müller, Gneisenauftr. 92.

Samtliche Ginladungen biefer Art find mit bem Dien ft : ft em pei ber Ginwohnerwehr und mit einer Dienftablösungsmarte versehen, bas heißt: portofrei besörbert worden. Die neue Einwohnerwehr heißt nunmehr "Ber-liner Gelbstichutz e. G. m. b. H.". Die Satzungen sind, um Dedung zu haben, harmloser Ratur. Es heißt darin u. a.:

Gegenstand des Uniernehmens ist: a) Schut von Sab und Gut durch Errichtung eines Wachtweiens, b) Unnahme von Spar-einlagen und Gewährung von Darleben, c) Verschaffung von Ber-gunstigungen beim Abschuf von Berscherungs- und anderen

Die Geschäftsordnung liber ben gesamten Geschäftsbetrieb und die nach Bedürfnis ersorderlichen besonderen Bestimmungen für jeben einzelnen Geschäftszweig werden vom Borftand aufgestellt. Sie bedürfen der Genehmigung des Ausschickstates.

Der Geschäftsanteil eines jeden Genossen wird auf 20 M. sestgeseigt Ein Genosse darz nicht mehr als 500 Geschäftsanteile erwerden. Der Geschäftsanteil much in einer Eumme einzezahlt werden. Die auf die Geschäftsanteile geseisteten Einzahlungen zuzüglich des zugeschriedenen Gewinns und adzüglich eines abgeschriedenen Verlustes bilden das Geschäftsguthaben eines Genossen. Das Geschöftsguthaben darf, solange der Genosse nicht ausgeschlieden, von der Genossonschaft nicht zurückgezahlt und dem Genossen weder abgetreten noch verpfändet werden.

Die Mitgliedschaft können erwerben: a) Einwohner der Stadt Berlin und Bororie, die fich im Besthe ber burgerlichen Strentechte besinden, b) juriftische Personen.

Den Mitgliebern wird ein besonderer Berpflichtungschein ausgehändigt, nach dessen Unterschrift die Mitgliedschaft als vollzogen gilt. Die Gründer sind deutschnationale Größen und konspirierende Militärs. Nur politisch zwertalfige Leute werden in die G. m. b. H. aufgenommen. Alle bisherigen Besprechungen waren streng vertrausicher Natur. Der "Vorwärts" ist in der Lage, aus einer Sitzung solgende Tatsachen mitweisen.

Berr Felbmüller eröffnete bie von 28 Perfonen besuchte Berfammlung und führte etwa folgendes aus:

Herr Hauptmann Krausned sei mit ber Bitte an ihn berangeireten, im Bezirt "Hallesches Tor" ben "Berliner Gelbitsichung" ins Leben zu rufen. Er habe die Sache eingehend geprüft und tonne fie nur bringend empfehlen.

"Sie wissen, daß die Sicherheitspolizei aufgeloft wird und sonit Gile am Plate ift. Im übrigen funktioniert der Selbsticut icon, auch in der Hafen bei de. Man ist in letterer bei den Einladungen ebenso vorlichtig ans Werf gegangen, wie hier, indem man alle diesenigen, die in den Mürzetagen nicht mitgemacht haben, nicht eingeladen hat; benn den Lenten weinen wir leine Trane nach".

Sterauf ersolgten Mitteilungen über Abzeichen und Aufnahme-icheine; barauf fuhr ber Rebner fort:

"Wir muffen zuerst einen Aus ich u h mablen, ber die Ber-haltniffe bes einzelnen nach allen Richtungen grundlich praft, damit wir genan wiffen, ob berjelbe aufgenommen werben fann."

In der nach der Borsthendenwahl ersolgenden Diskussis mutde eine Anfrage gestellt, in der darauf hingewiesen wurde, daß der Seldstichut doch aus Zivispersonen bestehe; ob es nicht möglich let, mit den Behörden in Kollision zu tommen? Haupimann Krausned gab darauf die deruhigende Antwort, daß sie als Hisposizeibeamten betrachtet werden sollten, und daß diese Angelegenheit "in unserem Stane" Ersedigung sinden werde. Er suhr sort:

"Augerdem ift die Sache nicht jo ichlimm. Man fonnte im höchtiglie wegen verbotenen Baffentragens gefaht werden, und bas bezahlt jelbstverftandlich die Genoffenichaft."

Auf die Frage wie es mit Brownings stehe, wurde erwidert, diese seine zu tener, und herr Hanpimann Krausneck tönne durch das Kreisamt genügend Wassen zur Bersügung siellen. Weiter wurde der Antrag gestellt, die Geschäfte, die sleizigig zahlten, zu schützen, und den "Gcweinepriestern, die nicht zahlten", den Schutzen und den "Gcweinepriestern, die nicht zahlten", den Schutzen und den "Geschein". Der Antrag wurde mit Beisall ausgenommen. Weiter sprach der Vorstellende Feld müller — im Anschluß an einen "Freiheit"-Artistel — von "Back, das umgesallen sei" und von "Gesindel, dem man dei Gelegenheit auf die Finger klopsen werde", und suhr fort:

Mie wellen die Sache vorlöusige kreng geheim katten bewite

man dei Gelegenheit auf die Finger flopfen werde", und suhr fort:

"Wie wollen die Sache vorläusig kreng geheim hakten, damit nichts in die Oesseulichkeit kommt. Der Ausschuß kann inzwischen Umschapen halten, wen wir noch einkaden könnten. Ich werde die Einkadungen so halten, dah selkh, wenn eine versloven gehen sollte, nicht darans ersicklich wird, mas sie bedeuten soll. Ich werde setzt die gesamte Liste der ehemaligen Einwohnerwehr zur Verleiung bringen, und Sie können durch zuruse bekannigeben, wer gestrichen werden soll."

Der selhere Vorstzende der Einwohnerwehr, Lässe (S. B. D.) wird sofort zeiter Arbeiter, kiells Arbeiter, teils Arbeitung alleiter der sozialdemostratischen Abeiteinn find, wurde kürmisch "kreichen, kreichen" dar

fratifchen Abteilung find, murbe fturmifch "Areichen, freichen" ba-

den Erlaß schnellstens kennen zu lernen. Weiter stellen wir seit, daß auch die Zeitfrei willigen eine neue Organisation gebildet haben: den Sportklub "Olympta". Dieser hält jeden Donnerstag von 4 Uhr ab in der Hasen, heide, Stand 28—30, Uebungsschner Ohreibe, Stand 28—30, Uebungsschner Ohreiben ab unter der Leitung eines Oberleutnants und anderen Offizieren. Die Uedungswaffen, sechs Karabiner Oh, befinden sich in Berwahrung eines Wachtmeisters der Sicherheitspolizet. Außersdem sind vor einigen Tagen bei der Kirma Adam Opel, Schöneberg, 15 neue Tanks, einstweisen noch ohne Panzerung, aber sahrfertig, eingefahren. Die Tanks sind für Jeitfreiwillige bestimmt, und zwar ausschließlich sür Angehörige der Koburger Lands mannschäftestlichen Bereits die Bedienungsmannschaften bereitgestellt hat. In den westlichen Bororten hat sich ein "Deutschnationales Silfstorps, Germanischer Stoßtrupp", gebisdet. Die ganze Bewegung ist zentralisiert und hat auch in der Stovinz seiten Boden gesaßt. Proping feiten Boben gefaßt.

Beig bie Regierung, bie bisher auf jebes Spigelmarchen hereingefallen ift, mas biefe Tat achen ju bedeuten zu weit, wenn wir sogen, daß das stellvertreiene Mitglied zum Reichsrat, das diesen Bericht für seine vorgesetzte Behörde onfertigte, durchaus fähig war, die einzelnen Redner, wenn auch gefürzt, so doch sachgemäß zu protofollieren und daß ihm vor allem jede Lendeng und entstellende Absicht serngelegen hat. Des Bericht dat olle ernikallen der Merkent

jertigte, durchaus sähig war, die einzelnen Redner, wenn auch gekürzt, so doch sachgemäß zu protokollieren und das ihm vor allem jede Tendenz und entitellende Abskaf ierngelegen hat. Der Bericht dat also zweisellos den Wert eines Dofuments, so mangenedm das Derm South auch sein mag. Her aus deine nickt einen nichtslagenden Söhen, aus denen seine totale Verlegenheit spricht, sein angebliches Berhalten in den Kappiagen; er habe dem Kappymiernehmen ein ichnelles Ende bereiten wollen, habe jeden Versuch zu Verkande lungen abgelehnt, habe militärisches Borgehen gegen die Ardeiterschaft zu versindern versucht und eine einheitliche Affion der Verliner Arbeiterschaft gefördert. Die erste Abskat, kapp und Littwis so schnell mie möglich zu Kall zu deringen, wollen wir Herrn Schulz nicht lireitig machen, darin war er einig mit Herrn Schilz nicht lireitig machen, darin war er einig mit Herrn Schilz nicht lireitig machen, darin war er einig mit Herrn Schilz nicht lireitig machen der intimsten Verdindungen unterhielt. Aber alle weiteren Behauptungen sind seere Kroslen. Rach dem uns vorliegenden Verlick hat er nicht den leise sien Bestuch gemacht, die Berhandlungen mit den Rappossissischen Verlicken Verlicken und im Arbeiterinteresse liegenden Haltung bestehtigtet, war Unterstaatssestetzt Sohne, der Kachslogsalist, der sich einer korresten und im Arbeiterinteresse liegenden Haltung besteht, war Unterstaatssesterken Sohne von dans Sintigart ossen geben auflichten Arbeiteren aber Dit im Austrage einer Barteigenossen Sericht das ehn und sin ausgebenen, alles wieder Hilben dres Verlagenzischen, er wieder wieder der Ausgeben zu der Angeben und bin ausgeberen, alles wieder Firden von den Schilz dass er "einen Unterstaatssestereiter Eine geschlossen Altum eine nachnen, londern jeder von ihnen Politist auf eigene Faust tried. Am bolliten litze der nicht gemacht babe" er habe niehnehr eine einsetzt der Nicht der Verlagen und ben Kartst von "Bartst von der Kentst von Kappassischen und bei Kentst von der Rechts von kentst von der Rechts

mare, biefelbe verraterifcherbarmliche Rolle gefpielt, wie im Ja-

nuar und März 1919. Im übrigen hat selbst die inhalisliche Erklärung des Serrn Schulz den "Vorwärts" die Sprache zu der Frage noch nicht sinden lassen; er druckt sie ab, ohne ein Wort des Kommentars hinzugus

## Neutralität und "Note Fahne"

Ein Unabhangiger fann ichreiben, was er will und wie er mill, er wird niemals Gnade por ben Augen ber "Roten Jahne" finden. Um Donnerstag hat fich Genoffe Breiticheid in der "Frei-heit" über die bentiche Rentralität verbreitet. Er betonte bie Notwendigfeit, bag bie beutsche Regierung fich mit allem Nach-brud eiwaigen Truppenburchmärfichen und Munifionstransporten, die ber Unterftugung ber Bolen bienen follien, ju wiberfegen habe, fügte aber hingu, bag Deutschland nicht in ber Lage sein werbe, fich mit bemaffneter Sand gegen folche Berluche ju wehren, und beshalb die amtliche Rentralität ihre Ergangung finden muffe in der haltung der beutschen Arbeiterschaft, Die den Bontott über bie Entente ju verhangen und alle Mittel anguwenden habe, um ben Transport von Munition und Truppen

durch Deutschland zu erschweren. Die "Note Gabne" behauptet, diese Muskihrungen bauten ber Regierung eine Brude zur Aufgabe ihrer Neutraftiat. Sie be-sichert, die deutschen Arbeiter würden nicht zusehen, wie fie in fonterrevolutionare Abenteuer gegen ihre tuffichen Brüber ge-führt würden und fich nicht barauf beschränten, bie Anichlage bes internationalen Rapitales gegen Comjetruffland ju "erichweren". Das beutiche Proletariat ift nicht wie Breiticheib bereit, fich nach gartem Strauben vom Ententelapital migbrauchen gu faffen, mobil aber ift eg bereit, feine Golibaritat mit bem tampfenben ruffen Proletariat burch bie Tat ju beweifen.

Wir fragen, wo in dem Artikel der "Freiheit" von einer Beretiwilligfeit, sich vom Ententekapital mistrauchen zu lassen, die Rede ist? Es wird ausdrücklich das Mittel aufgezeigt, mit dem das deutsche Proletariat den Versuch eines solchen Misbrauches abwehren tann. Belche anderen Mittel bringt die "Rote Fahne" in Boriciag? Gie ipricht von ber Golibarität, die "burch die Lat" bewiesen werben solle. Wenn bas nicht nur eine Bhrafe ift, so winichen wir zu wiffen, was unter ber "Tat" verstanden werden soll. Berlangt die "Rote Fahne", bag Deutsch-land der Entente ben Krieg erlfart? Bersangt fie, bag beutsche Arbeiter auf eigene Faust fich ben französischen und englischen Truppen mit ein paar Flinten und vielleicht ein paar Maschinen-gewehren entgegenstellen? Es ist wirklich notwendig, das fie fich flarer ausbrildt, wenn nicht ber Berbacht erwedt werben foll, bag fie auch in biefem Falle wieber einzig und allein ben 3wed verfolgt, Mitglieber ber U. G. B., bie nach ber unmagneblichen Meinung ber Kommuniften bem fogenannten rechten Flüget ber Bartei angehören, burch allgemeine Rebensarten bei ben Daffen in Migtrebit gu bringen.

## Der Mittellandkanal

Genoffe Runert bat im Reichstag folgende Anfrage geftellt: Der preufischen Landespersammlung ift eine Borlage über die Erbauung des Mittellandkanals auf der Grundlage der sogenann-ten Mittellinie - ohne Berbindungskanal zur Saale - zuten Mittellinie — ohne Berbindungslanaf zur Saale — zugegangen. Die Südlinie ist bei dem Projett underlüssichtigt de olieden. Das mitteldeutliche Industriege diet wird damit ig noriert und die Kanallrage als eine ipezisich preukische Angelegenheit behandelt. Run sind aber daran Sach-sen, Andalt, Thuringen, Braunschweig, Oldenburg und Bremen außerordentlich interessiert. Daher muß eine Entscheidung durch das Reich und durch den Reichstag in dieser reichsbeutischen An-gelegenheit erwartet werden.
Welche Siellung zu dieser Sache nimmt im allgemeinen und

Welche Stellung zu dieser Sache nimmt im allgemeinen und zu der Linienführung des Mittelkandkanals im besonderen die Reichstegierung ein? Ift die Reichstegierung in der Lage, über diese für ganz Mitteldeutschland wichtige Bertehesseage Ansichluß zu geben?

## Bufammenftoge in Allenftein

Hacnstein, 23. Just.

Hachtein, 23. Just.

Heute morgen gegen 9 Uhr überjuhr das Automobil des polenischen Generalsonjus Kärsten Czartornst, das sich auf dem Rege von Warschau nach Allenstein besand, in der Hodensteiner Irahe, gegenüber der Kreisfrankenanstalt, drei Kinder im Miter von 12. 10 und 4 Jahren und verletzte lie schwer. Im Mutomobil sonden sich neben Revolvern und Eum mitnüppeln auch acht Flaichen Rognat, die zum Teil geleert waren. Anscheinend haf der detrunkene Krastwagenschter die dewwoll über den Wagen verloren. Die Volksmenge ergriss die drei Insafen des Ausos, darunter den aus Allenstein stammenden. Dr. von Langowski, und verprügelte sie. Die drei Polen, einschließlich des Krastwagensährers, wurden in Half genommen. Die Erregung der Bevolkerung ist ausserordentlich groß. Roch im Laufe des Bormittags sammelte sich var dem Polnischen Haupt aussteiler eine große Renschenmenge an die eine drach en de Hale tung annahm. Sicherheitspolizei ist zum Schuke ausgerück.

## Konferenz über die Kohlenförderung

Die Reichsregierung hatte die Führer der Bergarbeiterorganisationen und die Bertreter der Zechenbesiter zu einer gemeinsamen Konserenz zu gestern nach Berlin berufen. Es handelte sich um eine Festlegung der Ueberschichten, Bespreckungen über eine bessere Ernährung, sowie um die Erhöhung der Lohn-auschläge. Das Ergebnis der Berliner Konserenz soll als Unierlage für eine gemeinsame Beraiung der Arbeiterorganisationen im Ruhrkohlenbergban dienen. Die Bergarbeiter sorbeiten a. die Einstührung eines bissigen Vorortarises im Ruhrgebiet, außerdem eine durchgreisende Erneuerung des technischen Beitrieds weise beweisen den Jechen, um eine Berlängerung der Arbeitszeit zu vermeiben.

Arbeitszeit gu permeiben. Im Rachmittag murde die Konferent in Gegenwart ber Bertreter der Arbeiterorganisationen der Kriegsgesellichaften, der Genossenlichten und der Städtepereinigungen fortgesent. Bur Berhandlung ftand in erster Linie die Ernährungsfrage. Die handlung stand in erster Linie die Ernährungsfrage. Die Bertreter der Bergarbeiter sorderten sür den Industriebesirf eine Mehrbelieferung an Brot und Mehl. Es murde auch der Wunsch geäußert, verschiedene Sorten Mehl zu erhalten, um den insolge des schlechten Brotes erkronkten Bergarbeitern auch Welthrot liefern zu können. Weiterhin wurde die ständige Be-lieferung mit Margarine bemängelt und statt dessen Butter gegordert. Au Sielle des Gestierssielisches und der Kanslerven soll, soweit dies möglich ist, Frischisches und der Kanslerven soll, soweit dies möglich ist, Frischisches und der Kunstlie auf eine ausreichende Berforgung mit Kartoffeln, mit deren Lieferung es in letzter Zeit besonders schlecht betellt war, dingewirft werden. Weiter wurde eine bestere Organisation der Lebensmistels und Mehloetsorgung verlangt. Besonders soll auf die Belieferung der Genossonschaftsbädereien Rüdsicht genommen werden.

In ber Aussprache beionten samtliche Redner, das die Einsbaltung des Kohlenabkommens durchaus abhängig sei von einer ausreichenden Belieserung der Bergarbeiter mit Brot und Mehl. Gegenwärtig seien die Ernährungsverhältnisse der Bergarbeiter im Ruhr-Revier besonders traurig. An einigen Orten gede es überhaupt sein Brot, an anderen nur ein kaum geniesbares Gemisch von Brot aus Ersahlossen. Die Forderung der Ruhrarbeiter sei: Erst Brot, dan n Kohles.

Auhrarbeiter sei: Erst Brot, dann Kohle!

Im weiteren Verlauf der Berhandlungen schlossen sich auch die Vertreter des oberschless in den und des mittelde utschen Kohlenreviers den Forderungen der Bergardeiter von Kheinland und Westsalen auf besiere Lebensmittelbesieserung au. Insbesondere wurde Austunft verlangt über die Frage, welche Lebensmittel zur Verteilung gelangen, wie diese erworden werden und wer sie verteilen solle. Als von Regierungsseite darauf hingewiesen wurde, daß diese ganze Besprechung nur einen insormatorischen Tharafter haben solle, damit die Ernährungsstellen sich über die Wünsche der Bewöllerung in den Industriebezirken unterrichten innen, wurde von den Arbeitervertretern mit großer Entschieden

heit betont, daß man unbedingt zu einem Ergebnis der Lebens mittelfrage sommen misse, damit die Ber-treier der Arbeiterorganisationen in der Lage wären, den Berg-arbeitern der Kohlenreviere auf den am kommenden Sonntag statt-sindenden Bergarbeiterkonserenzen über das bei den Verhand-lungen Erreichte Bericht zu erstatten. Wenn die Delegserten am Sonntag mit seeren Handen vor den Bergarbeitern erschienen, so würde dies zweiselsohne große Beunruhigung unter der Arbeiterschaft hervorrusen.

## Die Mittel jur Steigerung ber Rohlenförberung

Million Tonn rung gegenuber ber Maiforberung erforberlich, wenn trog ber bevorrechteten Ablieferung an die Entente unfere bentiche Birt-icatt auch wur in ihrem feutigen Beftunde anfrechterhalten bleb ben foll. 2. Die Braunfohle fann und foll fturfer herangegogen merben, baju ift erforberlich, bag bie Transportver. haltniffe für Brauntoble auf lange Sicht gebeffert werben, daß bie in Betracht tommenben Abnehmer fich auf bie Bennhang ber Beauntohlen einftellen und bag bie notwendigen maichinellen Bervolltommuungen ausgeführt werben. 3. Junicht ift eine all. gemeine Besserung ber Lebenohaltung ber Werk-arbeiter in Angris zu nehmen. 4. Das bestehende Ueber-ich ich tab tom men soll nicht gefündigt werden, etwaige Disse-renzen sollen in buldigen Berhandlungen geflürt werden. b. Es empsiehlt sich, daß zunüchst die beiderseitigen Berbände der Ar-beitgeber und Arbeitnehmer in eine Prissung darüber eintreten, melde Majnahmen jur Erzielung ber Dehribr-berung zu ergreifen find. 6. Sobann follen gemeinfame Beratungen innechalb ber einzelnen Bergreviere fratifinden, bie burch bas Reichsarbeitsminifterium einzuleiten find. 7. Jeglicher Berichiebung von Rohlen ift mit größtem Rachbene entgegen ju mirten.

## Der Fuchs im Gifen

Bu ben Ausführungen bes Ctaatsfelretars Beinrid Schulg über feine Tatigleit in ben Rapptagen, wird uns noch gefchrie-

ben: herr Schulz macht gar nicht den ernsthaften Versuch, die gegen ihn erhobenen Angrisse zu widerlegen, weil das ja auch fatsachlich nicht möglich ist. Er bernst sich darauf, das über die Jusammenkünste des Beichstates und der Unterstaatsekreidre ein amtliches Protokoll nicht gesührt worden ist und das uns deshalb lediglich Tagebuchnotizen oder Bleistisstnotizen zur Versügung siehen könnten. So lüdenhaft, wie derr Schulz es darstellen mochte, ist nun unser Naterial nicht, sondern der in unsere Hände desindliche, auherordentlich sachsich gehaltene Versich umsaht vierzig eng beischriebene Schreibmaschinenseiten, worin die Ausführungen jedes Redners sinngemäß niederzeschrieben sind. Wir gehen wohl nicht

nedmittags für die Kinder

Max und Morik

(Rieine Pretfe)

Messing 4.-

Biel 2.—
fombe alle anderen Metalle gu
allerhücht. Tages persien daufen
bie Unkonfließen
1. Rrahfillt, Steinmeritante 18

IL Lidfenberg, Jungfreite 23

Kupier 8,25

Dberberger Str. 1

Lothringer Strafe 48 (am Rojenthaler Play.)

Rotgus 7.-

Messing 4.-

Quecksilbar 50 .-Bici, Sian, Siak kouft Metallverwerlung Metallverwerlung

Weihenburger Strope 1: Rüpenicker Strafe 121a Meinickendorfer Str. 107

Eth inger Stroke 47.

Armeepiftolen

Kupfer

und famtilde Metalle kauft

porger ab 5.80 Uhr bie betonnten Spezialitaten.



Bolksbühne Bruber Martin Bruber Martin plam. 3 II.: Die Flobermans

Großes Schauspielhaus 7 Mbr: Jufins Cafae. (27. Abrellung. V. Abend) Direktium: Mag Reinharbt

Deutides Theater Weib und Dampelmann Rammeripiele Rieines Schanfpiethaus Theater des Westens

Der Rabenvater Carl Meinhard . Rub. Beenamer Theater L b. Röniggräßer Straße Geftändnis

Romodenhaus me: Begesteiner Sanett Berliner Theater 4,8 libr: Ber feste ABeiger. Trianou - Theater Babnaof Friedrichtrehei Allobendich 8 libe: Der große Erfolg

Das böhere Ceven Summes Der Störenfried Refidenz : Theater

Giabriahn Jamnowineride) Milabenbild 71/, Uhr: Der große Erfolg Die Roschoss Der gute Ruf Renes Operetienhaus Direktor Jean Reen Unabentlig 74, ihre. Georges Banvelet's clurafifiid. phartaillid. Vellett

Bringeffin Friedl. Veijing - Theater

Leopoldine Konstantin m Das Glas der Jungfran Deutid. Kinist. Theater Die bessere Hälfte

Boigt = Theater Edmirede 66.
Commerdahner
Täglich nachm. Ch. libre
Bunter Tell,
abendo Die Dame von Circus

Rofe - Theater 7/2 Uhr: Gin Walgertraum. Gertenbiline toglich: 7 Uhr: Die Flindt um b. Erbe. gRathalla-Theater Rafernenluft.

Sommerth "Grod-Berlin" Täglich 8 Uhr: Das Schweiterfind von Krone und Feffel

Pring und Bettlerin Cenfations - Orana Ub 5.14, Kongen, Cocsialitäten

Apollo - Thenter Friedrichite. 218 71 2 Sanniago 24, a. 71 2 Unibertreffines Bariele-Brogramm!

Berliner Braier Raftenlem-Milee 7-0 12 Bariele - Seniationen 12

Samp Diete Großer Ball Anfang 165 libr

Rammers Tangfpiele Billowitz, 6, aus Mollenborfplag Telefon: Pflavre 2005. Tägl. 7', ille: Orient, Ballett und Coronheitos Tänze Theater am Rottbufer Zor Elite-Sänger Taglia 14, iller Galipiei der Original Loipziger Fritz-Weber-

Sänger. Bornerkauf 11-1%, n. 4-6 Ubr Circus Busch Gebäude Br. Specialitaton - Verstelle Gr. Pantomime



Foto = Industrie ( Batifdmiebers | Friedriche Withetmfiabe. 9)

VARIETE-GARTEN Babftenfte 16 Chanffeefte Pine noch bis jum 31. Juli = das große Elife Baciete-Programm = % Seben Millmod PEUERWERK Seben Bonnerstag

0000000000 Reue Welt gajenheite 108:114

are a consequence of the consequ

Idglich Konzert und Boistellung Dienstags, Mittwochs, Donnerstags u. Sonntags Großer Ball.

Die Raffeetüche ist täglich geöffnet. Anfang wochentags 5 21hr. Countage 4 21hr.



Reederei Rahni & Herher Armipreder Bange 2005

Schen Countag und Teupitz (Zoenewa Bullitusch & Uter Teupitz (Bug) Schen Countag Krampenburg (Berkt, auf. Countagelights (Bollersbori abend 10 Uter Miggelights (Bollersbori abend 10 Uter Zeuthen (Bankelo tag 10 Uter Zeuthen (Bankelo abg 10 Uter Zeu



Münzen :: Briefmarken kauft Großmann, Johannisstr. 4. Norden 10621.

was a server and a server and a Gerantiert Rauchtabak

berftenert Bfunb 26 Mark Tabakgroßhandlung Balter Fahro, & Tel. 2007. Menholm, Dermannftraße W gel. 2007.

(seeseseseseseseses)

Kupfer Messing Lagerelbeigengetall und Binn haufen feben Boften ju boben reetten Preifen HERMANN TASCHE & CO.

aupigeid.: Langenbedftr. 4, fiche Gibinger Str. Roff. 3584 n. Gefchaft: Demminer Strafe 36, Gebe Brunnenfrage

Hitmetalle Duechfilber, Jahngebiffe Blatine Bilberbruch baub Brunnenstrasse 11.

Kupfer p. Rg. 8,00 meifing . , 4.00

Wiemer Pascalstrasse 3 depanusky-Brücke

Nur für Händler gable für Aupfer 0,00 Meffing 4,70, Notguß 8,70 Ablieferg. Schanhauferellier fil Gebr. Enbemann

Tätowierung Garante für vollt. schwerzt.
Carl. 1ed. Tätom obne Stechen,
Ledneid. 1. menia. Tag. Prosp.
grat. Altheben, Chariottenberg 4,
Lantstr. 60. Tyr. tägl. 10-12,3-7.

Berlin T.B 68, Einbergt. 10.

Spezialbehandlung .... Aufen, Andreasstr. 75, Eperche. 10-12, 5-74, Count, or

Spezial - Arzt fr. Chotte für Gefalechtes bannickige gernichen Basichian nern. Comitien, grannichen DIF. LOSOF senior Senior Senior Nur Rosenthaler Str. 69-70 Damen (coars)

Spezial-Behandlung ! Orintegis. Franculelden, hartwäckige Harnielden, Ausfchlag, news. Schwäßer, Blatuntersuchung, Satvarf. Ane., Bestrahl. Spezint-Aerzil. 19. LÖSEF MÜNZSIR. 9 gel. Helanster-Plah, D.1, 4-8, Sonn. 10-12, Domenstmare sep.

Spezial-Arzt für alle Genehlechiakerankheiten. Henne, Frauerleiben, Simmerindungen, Salvarfan Ant. Behandlung idnell, ficher, ohne Ternfoldung, Mößige Breise. Heltanfatt Dr. med. Lommer. 10-1, 4-7%. C. 10-12. Brunnenstr. 185 (Rosenth. Platz).

Kinder-Puder Pfeifferol"

rein hygienischer Pader von hervorragender Wirkung Ur-img und alt, auste in keinem itrushalt fehlen. Han ver-langs aus Grücklich, Philip-rals in diechstrendissen. gerian u. einschl. Geschäften Hersteller: Apotheker Otto Pfeiffer u. Piehter, Berlin N65, Schuistr. 18

Deutscher Metallarbeiter-Berband Berwaltungsstelle Berlin N. 54, Linieustr. 83-85

Geichäftsgeit von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Hbr. Triephon: Umt Rorben 185, 1239, 1987, 9714.

erwiferte Orfgvermallungsfüng in den Mundereifesteten, Latereibeitelmellerche at, fact. Tages ord nung: L. Jentrele ober Benfederzemisteten. Dieknissen, Cinicitt nur gegen die rote Legisimationshasie und Mitgilebeduch.

Montag, ben 26. Juli, abende 6 11hr, findet eine

Minting!

Die Bertrauenstente und Betriederlie merden erjucht, die Be-niedes Fragebogen für die Grupperschiefelung und Defigiertermalte zur Eineralzerfammlung nach dem Ortsftater im Gereng, Pinien-fraße 33-85, Jimmer li, pfinkelich absuholen und absulitfern. Die Ortoverwaltung.

Zentralverband der Afphalleure Ortovermaltung Berlin.

Mening, Den 20. Juli 1920, abends 7 21hr

General-Versammlung

im Gewerkischaftungen, Engelufer 15, Cant 1. Lagespronnung: 1. Kollenbericht vom U. Quartet. 2. Berdangelegenheiten. 3. Gerichtedures. Um gablreichen Besuch bitter Die Ortoverwaltung J. A.: August Lukus.

Mitgliebsbuch legitimlert.

Die Urabstimmung sindet am Somning, den 26. Juli, von die 12 Uhr. in solgenden Nokolen flatt!
Pled, Aostocker Straße L. dei Genndowski.
A. Pringen-Aller 10, dei Hamann.
D. Blinsser. 19, Ede Mancadungers (Pfessekern).
S.D. Mantensseister. 22, dei Hardmann.
Lehdnederg, Etudensenuchste. 9, dei Korney.
Charlottendurg, Sprecker. 50, dei Hole.
Jeder Kollege kann dort fünnten, wo er es am nächsten hat.
as Mitgliedaduch ist mitgabringen. Die Ortoverwaltung.

ute u. billige Bücher für Reise .. Sommerfrische Freiheit"-Buchhandlung, Berlin C Breite Straße 8-9

Wirkaufen hobe Breife für Rupfer, Steit, Bink, Meffing Stantol, 3innfolie,

Quediilber, Muminium, Celluloib, Metallabfalle Blatin, Boib, Silber,

PETERS MUBUS G. ERMEL DEGENER Schöneberg. Jahnstraße 46 NAASE Skaligerfte. Dan Die Laufiger Play BOELKE

Rupjer p. Stg. 8,00 Roigns . 7,00 Meifing . 4,00 Blei . 2,00

Wiemer Putbuser Str. 30 | (am Babahof Gefundermann). Kupfer 8,20 M. Messing 4,20 M. Biel, Zink 2,20 Rotguss 7,20 M.

Zinn bis 25,-Smul end tier Strage 2

Parabellume, Armees Bistoten, Manjers Bistoten, San, fonde Jagdwassen kunst pu höcken Breifen W. DIEFKE

Ultmetalle

Onedifiber, Jahngebije, kanft ja Edjartperijes Weidenweg 72.

Wir garantieren für sofortige Wirkung unserer Präparate! Darum lassen Sie sich nichts anderes aufreden!!!

"Pnx"-Wassentof Radikalmittel in Flanchen 3.75, 5.50 and 5.25 Mark.
"Reybercol" Nr. 1 pages Krätze, Hastjocken, Hastjacsechläge usw. Planche 7.— Mark.
"Reybercol" Rr. 2 — Hastwasser — vertigt eleber Kapfiause und Brei, beseitigt Schappen, Schinnen, Jocken der Kopfiaust Flanche 5.— Mark.

Kopfiaust Flanche 5.— Mark.
"Mottonteurfel". Bester und anaberclar Hottenebutz. Paket 8) Plensig.

Hehmppenfrei — Antissplaches Hastwasser — Für Hast und Repfinerven.

Schuppenfrei — Kamillo — Spaz. für bloedes und beitboosfer Haar. Einheitsprits Flanche 5.75 Mark.

Zu haben in allen Apothekan und Drogerien, wo nicht, direkt durch

REYMER & BENRENS, Fabrik pharm., chem.-techn. Präparate, BERLINSS9.

reisherabsetzung

Jacken-Anzüge

\*El anglische Stoffe, berie Pass. 1250.\*

\*Anz. von 1500.- berabgenetzt auf 1250.\*

\*Anzüge med haltbare Stoffe
von 1600.- 1100.- von 1202.- 950.
\*\*\*ar 1600.- 1100.- von 1202.- 950.
\*\*\*ar 1100.- 790.- von 500.- 650.
\*\*\*ar 1100.- 190.- von 500.- 650.-Tourist-Anzüge hart 690.

CHRWAY and Weste 575.-BOZENCT MARICI beroke 390.-

Grantal - Mänici, newests ringsborum mit Gart, von 170.— and 590.HOSCH, von 170.— and 590.von 470.— 290.von 470.— 290.von 180.and .... 180.-

eine Verkaufsatelle

MUF

Chaussee-Straße 29-30

Nur

Deutscher Metallarbeiter - Berband Bermaltungsftelle Werfin.

Todes-Anzeige.

Den Rollegen jur Rachricht, baf folgenbe Mitglieber Die Arbeiterin

Marta Horn
Rinigsberger, Strafte & 6., am 20. b. Mis.
Tie Pecebigung finder am Connobend, den 24. d. Mis.,
achimitags 12%, illn. von der Leichenhalle des Eräde.
Helchofes in Buch, aus fiest. Per Editoffer Anton Kehrbaum

Straffunder Etrafe 31, em 21. b. Mes. Die Geerdigung findet am Sonnadend, den 24. d. Mits. nachmittags 4 llde, von der Leichenhalle des St. Schaftiav-Arledhofes, in Beinlüerkborf, humboldtstraft, aus statt. Rege Bereiligung wird erwartet.

Nachruf.

Gerner find geftorben: Der Arbeiter

Wilhelm Pless friebrichshagen, am 2. b. Mrs.

**Menriette Schmoldt** 

Stergerber Strafe 62, em 21. b. Mis. Chre ihrem Unbentem!

Die Ortoverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Gauverftanb Branbenburg Den Rollegen und Freunden jur Renntnis, bag unfer

Franz Stusche

im Al. Ledensladte nach langen eriden verstorden ist. Geit 20 Jahren hat der Berstardere in ausgeren Gene porfiand ieine Thispkeit als Borschender in wordtlichter Weite ausgesübt. Ehr vorlieren in ihm einen Kreund und Minklunger von berendensperen Wiffen und niemen milder Arbeitskraft. Deine hete Silfsberriftschet und ebte Gestaumn schere ihne des wie derer ihne det und ein deuenbes Anderniken. Die Eindichterung findet am Wioniog ben 26. Julk, nachmist ihn, im Kremetorium, Beumschalenweg, fest.

Der Canverftenb.

Möbel

Bar ober Teilzahlung

bei kleinfter Uns us ganidazelle dan billigften Breifen

Toduşlumer Chiaficumer Epolfesimmer Herernsimmer Gente Klicken Einzelne Milbet Lagerang kofenlos Plefercanch manowarts

Möbel-Cohn Gr. Frankfurier Str. 58

Giliele: Babftr, 4704R.

Ant heute noch jable ich tür Bloi 225 m für Matter antippreciaes bibete Freite.

Stingl Alle Jahobitt, as, fol, Roller : Hoboristete feb. Unnoneemper m Altmetalle

Armeepistolen bauft 30 bbchten Preisen Riefteln, Linien-trage 50. Sonellaufbohrer.

Benift, Sanarbeiterverbb. Gerein Gertin

Den Mitgliebern gur

Grainist, bof ber Kollege Griebrich Dieckert (Begiek Norden in) verflosben in. Cher feinem Aebenkent Die Geerbigung findet um Swanabend, der 2d. Juli, nachm. 21s, libe, wan ber Holle bes Eiladetsbrieb-hofen in ber Bringen-uller ann bare. Der Barftand.

Berkgeugbohret, nene, Schmirgelfeinen

Menschel,

Mit=Metalle Engrosvermertung won Sanbter Invalidenfte. 142.

III Geld III für Allinstalle Onseckfliber n. Johngebisse Schönigauser Allee 143 Bilte ausschneiben.

Die FREIE WELT

ist die beste illustrierte Wochenschrift

**Proletarier!** Meraus

mit den bürgerlich. Zeitschriften aus Euren Häusern Verlangt in allen öffentlichen Lokalen und von jedem Zeitungshändler die "FREIE WELT"

jucht Stellung Botenfrauen als Expedient ober bergl. DH. u. c. W. 24, Expedition b. Zig.

sofort gesucht Spedition Bernsee Steglitz Nebenverdienst für prinatreifenbe Frauen unb Angeftellte großer Betriebe. Carl Lang, Charlottenburg 4. Mommsenstrasse 59

Zuverlässige Botenfrauen 👡

für banernb, ftellt ein Spedition Tempelhof, Werder Str. 31

Gine Botschaft Reopotkins

Bur Beier Kropeitin, den man als Idealanarchiter dezeichnen kenn, dei durch Vermitriang von Murgereth Konditeld, einem Mitiglied der Dillischen Arbeiterbelegneiten für Kindland, die feilgende Botschaft an die driftlichen Arbeiter gerintet. Die Auffallungen Kropeitins welchen in wesentlichen Tunften von den unselnen ab; insdesendere wird nan seine Beinnungen über die Gamietregierung, über die Grundlichen Tunften den meinnungen über die Andelnahme der kentalken Tennigen über die Andelnahme der kentalken Tennigen über die find individuell-anurchspilischer Katur und deben mit sozialistlischen Grundlichen althei nan der Bernigen freisfiert. Fedur er und über die Ichtil der Santelnahmen friestlichen Grundlichen freisfiert. Fedur er und über die Internie ab.
Man iranie mich ab ich den Arbeitern der mestlichen Melit nicht

Ran fragte mich, ob ich ben Arbeitern ber westlichen Welt nicht

Ran fragte mich, ob ich den Arbeitern der weitlichen Welt nicht bendeine Boijchaft zu senden hätte? Sicherlich ist Bieses über de augenblidlichen Ereignisse in Rustand zu lagen und Bieles aus ihnen zu ternen. Die Botschaft konne eine sehr ansführtliche kin, doch will ich nur einige hauptsächliche Puntte aussühren: Bor allen Dingen sollten die Arbeiter der zivilsüerten Länder nich der nicht der Arbeiter der zivilsüerten Länder nich deren Freunde der anderen Gesellschaftstlassen auf ihre Resitungen dahinwirsen, daß diese gänzlich von dem Gestanten eines bewaissieren Eingreisen in rustischen Eingerisen dahinwirsen, daß diese gänzlich von dem Gestanten eines bewaissieren absehen, sei es ein Eingreisen Minter oder verlappier Art, ein militärisches oder in der Horm den Unterftilitungen durch verschiedene Kationen.

Rustand durchsebt seit eine Kevolution von der gleichen Wischstell und Tragweite wie sie von 1839 die 1848 die Britische Aufon und Frankreich von 1789 die 1794 durchgemacht haben; ind lebe dieser Aationen muste sich weigern, eine so beschämende Kose wie Großbritannien, Preußen und Ochterreich zur Zeit der tanzösischen Kevolution zu spielen.

Alberdies mis berücklichtigt werden, daß die rustische Kevolution in konn sie verschie, Lechnift und Wissenschaft zu bilden, in der alle Produste aus Arbeit, Technift und Wissenschaft dem Missenschaft dem Ansach die Western und Houriers durch lommunistische und lozigieitische Kestenschaft und Keisen Schlen and Keisenschaft und Keisen der Arbeiten der Keisen der Geschlichaftsform durch die Verbanden und bei Kervolution ich niet des Kingeises eingeführt hat.

Reberhaupt sollten nicht nur die Arbeiter, sondern zile fortsten lebes Kirgers eingeführt hat.

leber Bürgers eingesührt hat.

Leberhaupt sollten nicht nur die Arbeiter, sondern alle fort.

Artitllichen Elemente der zivilliterten Natioten versuchen, die Unterstühung, die dieher den Gegnern der
kewolution auteil wurde, zu verhindern. Das heigt nicht etwa,
als wäre nichts gegen die Melhaden der bolschewisischen Regietung einzuwenden; weit davon entsernt! Aber weil sedes deder dintere Eingreisen einer ausländischen Macht eine Berkfürfung
te diktatorischen Tendenzen der Regierenden verursacht und
der diktedorischen sener Aussen sich die unabhängig von der Rekerung bereit sind, Auhland beim Wiederausbau seines Lebens
uch neuen Grundsähen zu helsen.

Die Uebel, die natürsicherweise eine Parteidskatur mit sich

Die Uebel, die natürsicherweise eine Parteidikatur mit sich kingt, sind durch den Kriegszustand, in dem die Partei sich derstet, vermehrt worden. Der Kriegszustand entschuldigt das Ersalen, der dittatorischen Methoden der Partei somobl, als auch kier Tendenz, alle Einzelhelten des Lebens in den Händen der Legierung zu zentralisieren, mit dem Ersoig, daß ungeheure kieste innerhalb der Ration zum Stillstand gebracht wurden. Die natürsischen Uedel des staatlichen Kommunismus sind verschnscht durch die Enischuldigung, daß alses Unglück unstates Lebens der Intervention Fremder zu versausten ist.

Außerdem will ich erwähnen, daß eine militärische Intervention ber Alliterten, sosen diese sortgeseht wird, unbedingt in Ruhland in bitteres Gesikli gegen die weitlichen Rationen hervorrusen died und daraus werden ihre Feinde eines Tages dei Kanssisten dien und daraus werden ihre Feinde eines Tages dei Kanssisten die und ihr höchte Zeit, daß die mesteuropäischen Autzum, es ist höchte Zeit, daß die mesteuropäischen Kutzum, auch mitzureden.

Auf und Kart lier allemeine Kranen. Eine Erneuerung der

Nech ein Wort über allgemeine Fragen. Eine Erneuerung der Bestehungen zwischen den eutopäischen und amerikanischen Kationa und Ruhland bedeutet natürlich nicht eine Borherrschaft der untihen Ration über seine Rationallisäten, die das ehemalige derwareich bildeten. Das imperialistische Ruhland ist tot und dien nie wieder auferstehen. Die Jutunft der verschiedenen Produzen, aus denen üch das Reich zusammensehte, liegt in der klatung auf eine große Föderation. Die natürlichen Territorien zu verschiedenen Telle der Föderation sind denen unter uns genaustannt, die mit der Geschichte Auhlands, seiner Ethnographie und ihner Wirtschaftslage vertrauf sind. Und alle Berschich, die höcklich verwaltenden Teile Kuhlands – Litauen, Finland, die belitigen Brovinzen, die Ukraine, Georgien, Krmenien, Sidkrien w. unter eine Herrichaft zu bringen, werden scherklich mißengen. Die Zukunft des ehemaligen Russischen Reichs liegt im und die Vergenien der verschie der die und die Reichs liegt im und die Reichse liegt im und die Reichse liegt im und die Reichse liegt der und die Reichse liegt im und die Reichse liegt der der Reichselber der

im Intereffe ber Allgemeinheit, wenn bie westlichen Rationen bereits im voraus bas Recht ber Gelbstregierung jeben einzelnen Gebtetes bes ehemaligen Ruffischen Reichs anertennen.

Meine eigenen Anichauungen über diese Tache geben noch weiter. Ich febe die Zeit naben, wo sedes Gebiet seder Höderation eine Köderation freier Gemeinden und freier Städte sein wird. Und ich glaube doch, daß ein Teil des westlichen Europas bast dieser Entwickung solgen wird.

Und ich glaube doch, daß ein Teil des weitlichen Europas bald dieser Eniwidlung solgen wird.

Was nun uniere gegenwärtige wirtschiftliche und positische Lage andetrisst — die russische Revolution muß als eine Fort- seigung der dei den großen Revolutionen in England und Krantreich betrachtet werden — so verstuck Rußland, dort einen Schritt weiter zu gehen, wo Frantreich stehen blied, als es im Leben nerwirflichen wallte, das es die wahre Gleichheit (egalite de sait) nannte, nämlich die wirtsich af tliche Gleichheit (egalite de fait) nannte, nämlich die wirtsich af tliche Gleichheit (egalite de fait) nannte, nämlich die wirtsich ab in einer der streng zentralisserten Diktatur einer Partei — den sozialdemotratlichen Warimalisten — unternommen worden; und der Berjuch wurde nach den Alchtlinien der außerstennommen. Under des gerjuch siehte ich mich verpflichet, ihnen offen zu sogen, daß melner Reinung nach, der Versuch, eine tommunistische Republik gemäß den Alchtlinien eines kreng zentralisserten Staatskommunismus unter der eizenen Dereiches der Diktatur einer Partei auszudauen, ohne Erfolg einem wird. Aus den russischen Berhaltnissen lernen wir, wie der Kommunismus den ernes der kommunismus unter der eizenen Dereichgie der Diktatur einer Partei auszuchen Bewölkerung bei dem Experiment der neuen Regierung keinen altiven Biderstand leistete. Die Idee der Sanjets, das deist der Ardeiter und Bauern rüse, die der Sevolution im Fedunar 1917, verwirtlicht. Die Idee lolcher Käre, die das politische und wirtschaftliche Leben des Landes kontrollieren, ift außerordentlich bedeutungsvoll. Um iv wehr, als sie naturgemäß dahin lübet, daß an ihr, der Idee der Kafi sür das nationale Wehl eineigen.

Doch lo lange das Land von der Diktatur einer Partei beherricht wird, verschen die Ercheigen wahren Anteil nehmen, biesthre volle Krafi sür das nationale Wehl eineigen.

sier das nationale Wohl einsetzen.

Doch so lange das Land von der Distatur einer Pariei beherrscht wird, verlieren die Arbeiter und Bauernraie augenscheinlich ihre Bedentung. Sie sind dazu heradgewürdigt, die vossienen und der Parlamente spielen, die sie in den Zeiten der "General Staaten" und der Parlamente spielen muzten, die vom Konig zusammenberusen wurden und der Allmacht der löniglichen Rogierung opponieren dursien. Ein Arbeiterrat hört auf, ein freler und wertvoller Ratgeber zu sein, soald nicht Presserichelt im Lande berrscht, wie wir es seir sah zwei Jahren durchgemacht haben; — eine Entschuldigung sür einen solchen Aufrach war der Arieg. Mehr als das. Die Arbeiters und Bauernräfe versieren alsen ihren Einsluß, wenn nicht umsangreiche Agitation den Wahlen vor sich gehen. Ratürlich ist die übliche Entschuldigung, das eine dikatorische Berrichaft als Kampsmittel gegen die alte Regierung unvermeidlich war. Zedoch eine derartige Acte-Regierung bedeutet einen Schitt zurüch, sobald die Revolution zur Errichtung einer neuen Schilt aus neuer wirtschaftlicher Basts sorischreitet; sie wird zum ioten Prinzip auf einer neuen Grundsstand fortichreitet; fie mirb gum toten Bringip auf einer neuen Grund-

lage. Die Wege, die zur Ueberwältigung einer bereits geschwächten Regierung führen, find aus der alien und neuen Geschichte wohl belannt. Doch wenn gang neue Lebensbedingungen geschaften werden sollen, besonders neue Formen der Produktion und des Austaulches, ohne einem Reispiel folgen zu können, — wenn alles Austaulches, ohne einem Reispiel folgen zu können, — wenn alles Austausches, ohne einem Beilpiel solgen zu können, — wenn alles gleich auf der Stelle geleistet werden muß, dann wird eine macht volle zentralisierte Regierung, die es sich zur Aufgabe macht, jeden Einwohner mit jedem Zampenzolinder und jedem Streichholz zum Anzunden der Lampe zu versehen, lich absolut unsähig erweizen, das durch ihre Funttionäre zu tun, — ganz abgelehen bavon, wie zahlreich sie auch lein mögen, es wird undurchführbar. Sie antwielt sich zu einem förmlichen Bureaufratiespfem, das im Vergleich mit der französlichen Bureaufratiespfem, das im Vergleich mit der französlichen Bureaufratiespfem, das im Vergleich mit der französlichen Bureaufratiespfem, der Aleingkeit ist. So etwas sehen wir jent in Augland. Und das könnt und müßt ihr, ihr Arbeiter des Weitens, unter allen Umständen vermeiden, wenn euch an dem Erfolg eines sozialen Ausdaues gelegen ist und die ihr eure Delegierten hierher gesandt habt, um zu sehen, wie die Revolution in Wirtlichkeit ist.

um ju sehen, wie die Revolution in Wirklickeit ist.

Die ungeheure Ausbauarbeit, die eine soziale Revolution exforbert, kann durch eine gentrale Regierung nicht restlos ausgesührt werden, seldst wenn ihr als Fährer für ihr Wert werivollere Dinge zur Beriügung sieden als einige sozialistische und anarchistische Schriften. Sie ersordert das Wissen, die geltige Arbeit und die willige Jusammenarbeit einer Rasse örritsder und ipezialistierter Krösse, die allein mit der Nannigsaltigteit der wirtickaftlichen Probleme in ihrem örrlichen Umstreis kömpsen konnen. Diese Jusammenarbeit stuwegussegen und das Vertrauen auf den Gentus der Parietdikatoren zu beseitigen, den unabhängigen Kern zu zerstreuen, wie sie in den Gewerrschaften und in örrlichen Keniumgenossenschaften sich sinden — indem man sie in burcausretischer Organe der Partei verwandelt —, des ist das, was seut geschsieht.

Doch das ist nicht der Weg, die Revolution welterzusühren; das ist der Weg, ihre Verwirklichung unmöglich zu machen. Und dahrt betrachte ich es als meine Pilicht, ench vor diesen Grundsäten sir die Aftion ernklich zu warnen.

Imperialikische Eroberer aller Rationalitäten mögen wünschen, daß die Sevöllerung des Ex-Jarenreiches Ruslands selange als möglich in eleuben wirtschaftlichen Berhältnissen leben sollte, und dazu verdammt zu sein, das westliche und Ritteleuropa mit Rohktoffen zu versehen, während die Fabrilanien des Westens die Farispmare produzieren und all den Ruzen einstreichen, den die rusliche Beröllerung sit ihre Leistung erhalten müßte. Mer die Arbeiterklassen Europas und Amerikas sowie der intellessen Kern dieser Länder begreisen siesen unierdrichen müßte. Aber die Arbeiterklassen Europas und Amerikas sowie der intellessen Exern dieser Länder begreisen siesen unierdrichen zustand erhalten können. Gleichzeitig zeigen die Sompassien, das sie nur mittels einer Eroberung Anhlands diesen unierdrichten Justand erhalten können. Gleichzeitig zeigen die Sompassien, die man unserer Revolution von ganz Europa und Amerika her bezugte, das ihr glüdlich waret, Auskland als ein neues Glied der Internationalen Gemeinschaft der Nationen zu begrühen. Und bald werbet ihr sehen, das es im Interesse der Kreiter der ganzen Wester, das eine ganz der Wester der ganzen Wester der genzen ihren kon nicht und neue Formen eines unabhängigen Leibens werden schren, und neue Formen eines unabhängigen Leiben werden schren fichtlichen der intelligenteren Kreise der zusässeren Rationen kan inch an der Arbeit des unausebleiblichen Wied

teiligen.
Aber der Erfolg des Wiederausbaues hängt um größten Teil von der Möglichteit einer Mitarbeit der verlhiedenen Nationen ab. Denn diese Gemeinschaft der arbeitenden Klassen aller Nationen muß selt zusammenholten und zu diesem Zwed muß die Idee der großen Internationale aller Arbeiter der Welt erneuert werden. Richt in der Form einer Bereinigung, die von einer einzelnen Bartei geführt wird, wie der der der der der Krall war, und wie es wieder in der der Arbeiter Internationale der Fall war, und wie es wieder in der der Arbeiten Internationale der Fall war, und wie es wieder in der der Arbeiten Internationale der Fall war, und wie es wieder in der der kliefen Internationale der Kall in. Solche Bereinigungen haben natürlich volle Daseinsberechtigung; aber außer ihnen muß, sie alle zusammenfassen, eine Bereinigung aller Arbeiterorgantsaltionen der Welt entstehen, vereinigt zu diesem Iwed, die Arbeit der ganzen Welt von der gegenwärtigen Verstlavung durch das Kaplikal zu dessein.

#### Gewerkschaftliches

## Streik im Lebensmittelhandel aufgehoben!

Am 22. Juli sanden vor dem Reichsarbeitsministerium Berbandlungen mit den Arbeitgeberverbänden statt. Sei dieser Besprechung wurden nochmals eingehend die G halislätze besprochen und nach ikündiger Beratung der Berpleich abgeschlossen. Die streikenden Angestellten hatten um 8 Uhr in den Sophiensülen eine Bersammlung, welche änzerst kark besucht war. Andree gab den Situationsbericht von den Berhandlungen und empfahl die Apnahme dieses Bergleiches, umsomehr die Eäge unwesentlich nur verändert worden sind. Nach eingehender Debatte wurde dann dieser Versoleich son einstimming auszenommen. biefer Bergleich faft einstimmig angenommen.

#### Bum Streik ber Fenfterpuger

Die streitenden Fensterputer wenden sich noch einmal quable organisierte Arbeiterschaft Borlins mit dem Ersuchen, sie in ihrem schweren Kampf zu unterstätzen. Co muß von den organiserten ürbeitern mehr darauf geachtet werden, daß die arbeitenden Fensterputer im Besit einer Ausweislarte der Zentrasstreileitung sind. Können sie eine solche nicht vorzeigen, so sind sie auf das Berwerfliche ihrer Handlungsweise hinzuweisen.

Rohrer! Die Rohrbeden Fabrifanten baben jebe Berhanblung Rohrer! Die Kohtveden-zabritanten baven iede Kerdandlung mit der Organisation abgesehnt. Die Ursache ist wohl hauptschaftlich barin zu suchen, das nenn Zehntel der urweit beschäftigten Rohrer auf Regies und Siedlungsbauten beschäftigt lind und ausschließlich in Lohn arbeiten. Die Rohrbedensabrisanten dagegen lehnen sede Lohnardeit ab, angeblich, weil sie keine Kontrolle hätten, und weil der Prosit darunter seiden könnte. So wird desdalb über solgende Firmen die Sperre verkängt: Wilhelm Stahl, Panson, Mollankir. 67, Krnmret, Jnh. R. Arndt, Südende, Friedennuer Str. 3, Aug. Schröder, Friedennuer Str. 3. Deutscher Bauarbeiterverband, Geftionoleitung ber Robrer.

## Zeichnet Anteilscheine!

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

# Die schwere Stunde

Bictor Banin

Ihr Verhältnis zur Mutter ist ganz ofjensichtlich ein seindeliges. Es kommt vor, daß ich durch die halbgeöfineten uten höre, wie he stundenlang miteinander streiten, und van den ganzen Tag verstimmt sind. Ich will mich aber nihr Lierhältnis nic. einmischen. Oft kommen junge Veute im Kjussa zu Beluck; sie sigen stundenlang in ihrem Zimmer. its ich einmal fragte, wer diese jungen Leute seinen, ant-vertete Ripussia ungehalten, und sogar in etwas ärgersichem one:

"Ad, Papa, gibt es denn wenig Menschen?" dabei verzog le das Gesicht zu einer Grimasse, als wollte sie sagen: Ist As eine dunime Frage!

Acangeden will ich nicht, von ferne, mit einem Auge beobsche ich Rlufter; ich möchte ersahren, wovon ihre Geele lebt, Bomit ihr Leben ausgesüllt ist, wo ihr ausgespanntes Gegel hiritenert.

Sie ist entzückt von der neuen Ordnung und wenn man dem Bolkshewismus redet, so glänzen ihre Augen; von jugends dem Glauben erfallt, meint sie in ihrer Gradlinigkeit, das kataidies auf Erden sei schon eingetreien, es bedürse nur ach einer geringen Anstrengung, eines seizen Stoßes, um alles dieses Biderwärtige, Schmutzige im Leben wegzusegen, und dann wird der Ausgang des neuen Lebens da sein.

Mag es duch so sein! Alles dies freut mich sogar. Eine singe Crese ohne Träumereien und Schwärmereien gleicht einer Weie ohne Grün. Was mir aber unverständlich ist und mich sogar schwerzlich berührt, das ist die Tatsache, daß diese ihre sichten Ideale, ihr brennender Glaube mit wisden illgestosen And Leidenschaften vermischt sind.

Ammer öfter bittet sie mich bringend, ihr bieses ober senes keib zu taufen. Auf ihrem Tische finde ich bloß die aller-ihmuhigsten Boulevard-Romane und die gegenwärtig er-heinenden, detadenten Illustrationen, in denen die nacke,

unverhüllte Ausschweifung mit bem 3nnismus einer tieriichen Abgestumpftheit wetteifert.

Immer häufiger verschwindet fie aus dem Saufe, um lerfei Ball- und Abendacfellicaften zu befuchen. Wenn bas Gespräch auf bas Tanzen tommt, so sebe ich, wie sie vor Ungeduld erbebt. Sie tanzt unaufhörlich bis zur Be-wußtlosigkeit. Diese beiben Gegenfähe versehen mich in Erftaunen. Gollte auch bas Kriegspinchofe fein?

Einst fragte ich fie: "Muffia, glaubst bu, baß man bas neue Leben bauen muß?"

"Aber gewiß boch, Paraden!" "Wenn aber alle langen und fich amufieren werben, wer

wird benn bann bas Bauen übernehmen?

wird denn dann das Bauen übernehmen?"
"Ach, Bäterchen, man fann ja schließlich auch nicht immer bloß arbeiten! Das Leben ist furz, man muß vom Leben eben alles nehmen, was es bietet. Du hast es ja selbst geschrieben, in beinem Buche: "Evas Leben". Ich erinnete mich ja ganz genau, wie du da schreibst. . . Bezaubernde Schönheit, weder der Glanz deiner Augen, noch die Harmonie deiner Linie und die berülkende Schönheit deines Antisiess werden dir helsen, dem Tode zu entgehen, trois allem wirst du den Würnern versallen. Weshalb denn gramst du dich dann? So stürze dich ins volle Leben, trinse den Kelch des Genusses dies die Grund und wisse, das Leben nicht mehr wiedersehrt. . Giehst du, Papachen, ich des Genusses dis auf den Grund und wisse, daß das Leden nicht mehr wiederlehet . . Giehst du, Papacien, ich sann es sogar auswendig! In siede dich doch, ich tue sa das, was du geschrieden hast! Weisst du wohl, sest ist sa die ganze Jugend ganz degesstert von dir. Alle Liebessachen aus deinen Bichern konnen sie auswendig, wie sind sie doch alle wundervoll . . Biele beneiden mich, daß ich deine Tochter din. Und weist du, Papacien, viele glauben, ha-ha-ha! daß du nicht wie die gewöhnlichen Wenschen leist, sondern ein ganz Lesonderer, ein Riese, daß dein Kopf hundert Kud wiegen müssel Wie spachen ist dach mein kabei habbiot! Und mein Papacien ist doch genau so, wie die anderen Wenschen!" Meniden!"

Sie nahert fich mir, und hinter meinem Seffel ftebend, nimmt fie mich fest um ben Sals, flift mich auf die Stirne und verlägt das Zimmer.

Wie niebergeichmeltert fige ich ba, als hatte mich jemand sochen mit der Beitsche geschlagen; ich ziehe den Kopf ein, ohne daß ich wage, die Sand zu erheben und mich zu verteidigen. Sie hat ja recht, so habe ich geschrieben, ich erinnere mich. Die eigene Tochter tut bas, was ich fie gelehrt habe, was ist benn babei? Entweber betrachte ich jest bas Leben anders, oder ich schrieb damals die Unwahrheit? Oder vielleicht dachte ich beim Schreiben nicht an Rjussa? Ich dachte wohl nur an die Töchter der anderen, als ich das schrieb und vergaß meine eigene? Und nun rächt sich das Leben an mir.

Leben an mit.

Immer häufiger fommt mir der Gedanke in den Sinn, aber entscht jage ich ihn von mir und denke: es ist unmöglich! — Früher, als ich Nausia umarmte, füßte, sie an meine Wange drücke, fäblte ich, als sie kieln war, den Geruch der Wilch, später, als sie größer wurde, spürte ich den Geruch iugendlicher Unschuld und Frische, sa eben der körperlichen Unschuld und Reinheit. Es mag komike erscheinen, aber es war gerade so, dieser Geruch, dieses Gesühl, erfüllten mich ganz mit einer entzükten Ehrsurcht vor ihr. Ich sühlte, daß ich selbst durch die Berührung mit dieser naiven, kindlichen Reinheit reiner, kenscher wurde.

Wie sonderbar es auch scheinen mag, ich finde bei ihr nicht mehr dieses Gefühl jugenblicher Reinheit, ich empfinde nicht diesen sepissischen Geruch der Reuschheit, der den Unschulz bigen eigen ist. Wenn sie zu mit herantritt, so merte ich instinstiv, das neben mir schon eine Frau sieht, eine Frau, die den Schmuy des Lebans schon kennen gelernt hat. Forschend blide ich in ihr Gesicht, betrachte ihre ausgebildeten Brüste und möchte erraten, ob sie gesebt hat, ob sie sich jemandem hingegeben hat?

Haufig, wenn ich baran benfe, bag vielleicht jemand fie umarmt, gefüht, sie besessen bat, schwindelt mir ber Kopf, ber Atem stock mir, und lange fann ich nicht zu mir tommen.

Ich begreife nicht, wieso des kommen kann, sie ist ja schon ein erwachsener Mensch, sie kann und muß ihr eigenes Les ben führen! Sollte es väterliche Eisersucht sein?

(Fortsehung folgt.)

#### Groß = Berlin ......

#### Die Bumanberung aus dem Dften

Die ständige Zuwanderung aus dem Often bildet seit längerer Zeit Gegenstand von Berhandlungen in den ver-ichiedensten öffentlichen Körperschaften. Diese Erörterungen find nicht immer frei von antisemitischen Tenbengen, weil es fich um Oftjuden handelt. Bom Standpunft ber Bohnungs. not aus verdient die Frage eine gewiffe Beachtung, obwohl in bestimmten Gegenden Berlins nur eine noch größere Ueberfüllung von Wohnungen eingetreten ist, nicht aber eine Fortnahme freier Wohnräume. Nun aber wird die Jahl der Zuströmenben auch starf übertrieben. Zest will man diefer Erscheinung entweber mit der Aufhebung ber Frei-gugigseit zu Leibe gehen ober mit Internierung. beides Mahnahmen, die nur mit starten polizeilichen Kräften zu lofen fein merben.

3m "Berliner Tageblati" verbreitet fich ber Leiter bes Berliner Wohnungsamtes, Serr Dr. Laporte, über die Sache, indem er auf eine Lölung dieser Frage hinweist. Er weist auf die Schwierigkeiten hin und sagt dann:

"Um so mehr ift es ju begrüßen, baß jest bas jübische Arbeiterfürsorgeamt selbst ben Internierungsgebanken, aber in anderer, freierer Form, aufgenommen hat, um Ab-hilfe für die verschiedenen Misstände zu schaffen. Der Unterschied des neuen Vorschlages von dem früheren der militarifden 3wangsinternierung liegt barin, baf jest von ben jubifchen Ginwanderern ein Lager unter Aufficht des jubifden Arbeiterfürsorgeamts bezogen werden foll. In dem Lager son allerlei produltive Arbeit unter Anleitung geleiftet werden. Der Gebante ift burchaus gefund und burchführbar. Ein Biberftand bagegen ift nis gesund und durchtustoat. Ein Asiderstand dagegen ist bei objektiver Prüsung nicht möglich, da sowohl die Interessen der Einwanderer, als auch des öffentlichen Wohles durchaus gewahrt werden, eine Kontrolle über die Juwanderung ermöglicht wird und unproduktive Elemente, die sich der Aussichen die jugen und nutbringender Arbeit nicht nachgehen wollen, ohne weiteres abgeschoben werden können. Das jüdische Arbeitersürsorgeamt braucht nur die Anweisung aus ein günkig gelegenes Loger zu erholten Anweifung auf ein gunftig gelegenes Lager zu erhalten, um es mit eigenen Mitteln fofort ermieten und in Betrieb feken gu fonnen. Soffentlich icheitert ber gange Plan nicht an bem Bureaufratismus und ber Langweiligfeit ber Erlebigung biefer Dinge bei unferen Behörben.

Ob dieser neue Plan wirklich ein solcher ist, um dem Uebel zu steuern, erscheint mehr als zweiselhaft. Bisher haben alle diese Pläne als undurchführbar ausgegeben werden mussen.

#### Bur heutigen Proteftkundgebung im Luftgarten

Die Referenten für die heutige Aundgebung treffen fich nachmittags 3 Uhr in den Räumen der Buchhandlung "Frei-heit" in der Breife Straße.

Die Orduer zu ber heutigen Protestfundgebung treffen fich um 2% Uhr nachmittags am Zirtus Bufch. Melbung beim Genoffen Gerbit.

Bur Teilnahme an ber heute flattfindenden Rundgebung im Luftgarten fordert die Freie jozialiftifche Jugend Deutschlands ihre Mitglieder ju reger Beteiligung auf.

#### Preskommission

Die Prestommission hat fich sonstituiert und Unterzeichneten zum Borsihenden gewählt. Alle Zuschriften, Pressengelegenheiten betreffend, sind an seine Abresse zu richten. Rüchte Sitzung der Brestommisson Dienstag, den 27. d. M., abends 6 Uhr, Schidlerstr. b. Paul Schwent, R. 65, Triftstr. 44.

## Polizei im Geweruschaftshaus

Gin Genoffe, bem von ben Grunen - "Orbnung" gelehrt murbe,

infeibt uns:
"Kein Wort über die Strahenhändler, wer im Gewertschafts-haus zu tun hat, ist sest davon überzeugt, daß die Polizei die Ord-nung aufrecht erhalten soll. Ich nehme an, daß man besonders be-gabte Leute zu diesem Dienst auserwählt hat, war aber sehr er-staunt, am 22. Juli vormittags Augenzeuge zu sein, wie Ordnungs-männer – Grüne – Un-ordnung schaffen. Folgender Fall gibt

manner — Grüne — Un—ordnung schassen au sein, wie Ordnungsmänner — Grüne — Un—ordnung schassen. Follgender Hall gibt Jengnis davon:

Straßenhändler werden von zwei Ordnungsmännern — Grüne — außesordert, sich zu entiernen — Wortwechselt, wie heute überalt durch die Rotlage dervorgerusen — Anjammlung von Menschen — Ausherung eines Mannes, der das Gewertschaftschaus aussuch — deußerung eines Mannes, der das Gewertschaftschaus aussuch — deußerung — betrieben das Gewertschaftschaußen — Auseinandersehung — sehr zuman angesaßt. Seitengewehr ziedem, sossalutegang — kehr zuman angesaßt. Seitengewehr ziedem. Iossalusen — Kenolver in der Hand, das war eins. Auftregung der Menschenmenge — wohl sehr verständlich. Ich übersch sossaluser auf meine Ferlon und Hausercht Gebreuch, sowdiere die beidem Huter der die die Ausgerchten. De sam is seine sow hausecht Gebreuch, sowdieberte die beiden Jüter des Geleges aus, unser Haus zu verlassen. De sam ich schön an! — Lan senkte sich die Ausgerchten verdagen. Des zus zu verlassen. Des sah seine Kolzen konnte die Hauserschaft zu halten? Mas sür kolzen konnte die Hauserschaft zu halten? Mas sür kolzen konnte die Hauserschaft zu halten? Mas es sür die Hüter des Gesess von Wichtigkeit, den Mann, der geschagen wurde, zu ver halten, die sich nicht zu sosch der geschapen wurde, zu ver halten, die sich nicht zu sosch der geschapen wurde, zu ver halten werden, der sich nicht zu verhüten und vor allem — die Ordnung aufrecht zu halten! War er nicht han der keinen der kenden wollten gar zu gerne mitmachen und riesen aus den kenschen der Machen die derne, lähr sich die Krünen überhaupt nicht die uns schein, erhalten und vor allem — die wollten gar zu gerne mitmachen und riesen aus den krussen der Krussen der Krussen der geschen der geschapen Schlieben kanne sieher "Weiten der geschapen der geschapen sieher "Weiten der geschapen der geschapen sieher zu geschapen der geschaften der geschapen der geschaften der geschapen der geschaften der geschaften der geschaften der geschapen eine Beamte läch sehne

Ciementen bedanten, bei biefen Rowbys, die nach vorliegenden Beichmerben einen giemlich großen Prozentiat ber Sicherheitspolizet bilben.

#### Der Müchensommer

Die Müdenplage des Sommers 1920 ist fürchierlich. Ueberall in Stadt und Land, nicht nur in den ohnehin berüchtigten Müdenneitern, sieht man zerstochene Gescheter, zerkrazte Müdenstichen Gelöst inmitten des Steinmeers Berlin dringen die Müden zu Duzenden in die Schlaszimmer und lassen in ihrer Blutzier den ermüdeten Großtädter nicht den ersehnten Schlaszinden. Erk nach längerem wütenden Kamps gegen die kleinen Blutlauger, deren pseisendinnes Geschwirr das Ohr entsetz, kommt der Schlaszund am Morgen besieht man sich beklimmert an Kops und Hadden, der Müsenwunden. Die Müsenplage ist eine Folge des nassen die Müsenwunden. Die Müsenplage ist eine Folge des nassen zuch stehenden Gewösser sind die Brutstätten der Müsen. sie sind durch die reichen Niederschläge dies Jahres sür die Müseneier und slatven weit mehr als sonst geeignete Ablegungs und Bachsstätten geworden, und deshalb tanzen nicht nur in Finsentrug, im Brieselang, dem gefürchtesten Müsenquartier in der Umgegend Berlins, die Müsen und Schnafen zu Tausenden, sondern allerswärts zum Leidwesen von jung und alt. Dazu kommt, daß die in der Borkriegszeit planmähig durchgesüstre Müsenbekamplung durch Ausräucherung der Müsennester in Kellern und anderen seuchten Hausenden als Folge der allgemeinen Berwahrlosung erheblich nachgelassen hat, zum Teil gänzlich unterblieben ist. Und auch die Wissen und Stockenten, die in den Parkteichen Groß Verlins sich durch Verschere saur Bestigung der Müsen bei weitem nicht so viel wie früher zur Bestigung der Müsen beitragen. Während es allo Müsen im Ueberflung gibt, sehlt es in diesem Jahr Die Müdenplage bes Commers 1920 ift fürchterlich. Meberall in sind durch Wisderer start vermindert und können bei weitem nicht so viel wie früher zur Beseitigung der Miden beitragen. Mährend es also Miden im Ueberfluk gibt, sehlt es in diesem Jahr sast völlig an Wespen in. Das hat dieselbe Ursache: nosses Frühzight völlig an Wespen ir kodener Frühling und Sommer viele Wisden; trodener Frühling und Sommer viele Wespen! Und da die Schlupsweipen sehlen, die ihre Sirüksweiselse in den Puppen der Kohlweistlinge ablegen, gibt es wiederum Unmengen von Kohlweistlingen, diesen Schädlingen in Obst- und Gemüsegärten. Wenn die Sonne scheint, ist die Lust in den Vororten oft erfüllt von Hunderten und Tausenden der kleinen, so unschalbeistlingen tann auch der naturfrembeste Größstädter den innigen Jusammenhang der verschiedenen Tierarten im Hausehalt der Katur erkennen. Auf die Frage aber, was uns Menschaft der Katur erkennen. Auf die Frage aber, was uns Wenschaft vor kleis Wüden oder Wespen und Kohlweistlinge, kann die Antwort nicht zweiselhaft sein, denn die letzen beiden saugen uns nicht die aufs Blut aus.

#### Stadts und Begirksverordnete von GroßeBerlin

Mittwoch, ben 28. Juli, abends 7 Uhr, Sihung in ben Prachtfälen Alt-Berlin, Blumenstraße 10. Bortrag bes Genossen Leib über "Die Kompetenzen ber Stadtverordneten und Bezirksverordneten auf Grund bes neuen Gesetes".

#### Waldfest in der Rönigsheide

Am Sonntag, ben 25. Juli, veranstaltet ber 4. Distrikt in ber Königsheibe ein Waldsest. Mitwirkung des Gesangvereins "Borwärts Südost" und des Turnvereins "Fichte". Festrede, Gesang und Spiele für groß und klein sollen dieses Waldsest verschonen. Abmarich ber Teilnehmer vom Bahnhof Baumschulenweg, vormittags 8% Uhr.

Ein schwerer Raubübersan, bei dem den unbekannt entkommenen Tätern 15 000 Mart dares Geld in die Hände gefallen sind, wurde gestern mittag in der Alexander-Straße 10 verüdt. In dem alten Gebände der früheren Alexander-Kaderne, bewohnt die 73 Jahre alte Witwe Eva Will, geborene Judeit, mit ihrer Tochter im zweiten Stockwerf Stude und Küche. Die Greisen erhält Armenunterstützung, während die Tochter durch Handel eiwas hinzuverdient. Gestern um die Alticapstunde, als die Tochter auf eine knappe Viertelstunde ausgegangen war, um einige Einkäuse für den Saushalt zu machen und die alte gebrechliche Kran allein in der kleinen armseligen Behaulung zurächgeblieben war, wurde diese von zwei seldgrau gekleideten Männern übersallen und beraubt. Diese müssen sich dem Hause verstedt gehalten und das Weggeben der Tochter abgewartet haben. Die Räuber drangen in die Wohnung der Greisen ein, warfen sie auf ein Liegesofoa, bedien ihr mehrere Kissen über den Kapf und versinderten sie om Schreien und raubien die gelamten Ersparnisse der alten Witwe, 15 000 Mart, die diese im Bett verstedt gehalten hatte. Diesen Ausbewahrungsart müssen die Ränder gekannt haden, denn sie issen wird die Ränder gekannt haden, denn sie issen wieden wieder zu sich gekommen war. Als wenige Minuten später die Tochter heimsehrte, sand sie des große Durcheinander in dem Immer und als die alte Vatter wieder zu sich gesommen war, konnte sie den Herte, sand sie Butter wieder zu sich gesommen war, sonnte sie den Herte, sand sie Butter wieder zu sich gesommen war, konnte sie den Dergang des Ueberjalles schildern.

Der Randword an der Greisst in der Copenider Straße 192, ber 71 Jahre alten Bitwe Thielemann, harrt noch der Auftlärung. Bon der Kriminaspolizei sind auf die Ergreisung der Täter, es handelt sich nach den neueren Feststellungen wahrscheinlich um zwei, je 1500 Mart, zusammen also 3000 Mart Belohnung ausgesett.

zwei, je 1500 Mart, zusammen also 3000 Mart Belohnung ausgesest.

Der Raubmord im hotel Münchener Hol. Die weiteren Ermittelungen der Kriminalpolizei zur Austlätung des Raubmordes an dem Kaufmann Jaul Wolfner aus der Brinzenstraße 89 haben ergeben, daß dem Mörderpaar hohe Werte an Schmucklachen in die Hande seinen find. Die Mörder haben ihr Opfer vollsindig ausgepsündert. An darem Gelde sind ihnen nur eiwa 200 die 3000 Mart in die Hande gesalten. Außerdem aber raubten sie dem Uederfallenen, der der Sahn eines Hotelbesichers aus Mariendah ist und sehr vermögend war, vom lietwen Kinger der linken Hand einen Brillantring mit einem 2,42/64 Karat großen, in Marin gesasten Brillantering mit einem 2,42/64 Karat großen, in Wattin gesasten Brillanten und einer 14 sarätiger goldenen Drahtschieg mit einem Krillanten und zwei Saphiren und ein 14 karätiger Damenring mit Kosen die der Ermordete an der Untstette trug, sind ebenfalls mit der Uhrlette und der Uhr verschwunden. Die Uhr ist eine 14 karätige Omega-Uhr, die Kette eine 14 karätige goldene Panzerseite. Auf die Miederspeckelichassung hat der Mitinhaber des Beleuchtungskörpergeschäftes Wolfsner, Herr Hardisch ausgesehrten Sood Mart, weitere 5000 Mart. Die Bernehmung des Herrn Hardisch der Kriminalpolizei ausgesehrten Sood Mart, weitere 5000 Mart. Die Bernehmung des Herrn Hardisch erkennen, daß der Raubmord ein von langer Hand vordereitetes Berdrechen ist. Das angebliche Ehepaar Bartels war gestern vormitäg in dem Gesachsungsbilde Ehepaar Bartels war gestern vormitäg in dem Gesachsungsbilde Ehepaar Bartels war gestern vormitäg in dem Gesachsungsbilde Ehepaar Bartels war gestern nach dem Hat sich dort als ein jung verheiraltetes Ehepaar aus der Provinz ausgegeben, das Beleuchtungskörper taufen wolste. Jur Absallehung des Geschäftes bestessten sie dann herrn Wolsner nach dem Hapenbild sie dem Raufmann hergefallen, als er am Tische sah, um die Bessellung enigegenzunehmen.

Ein Shepaar in den Kunal gestürzt. Am 23. d. M. gegen II Uhr vormittags ist an der Inselbrücke (Grünstraße) ein klein Shepaar in den Kanal gestürzt. Während der Mann gens werden konnte, blieden die dei der Frau gemachten Wiede beledungsversuche ersossloss. Dieser betrübliche Fall ist un bedauerlicher, als er hätte verhindert werden können, wenn sie ein Stüd des Gesanders desett gewesen were.

Es muß Sorge getragen werden, daß in Zufunft ein berarit Hall sich nicht wiederholen fann, auch Kinder können Schaft leiden. Allerdings wird die Frau badurch nicht wieder lebend gemacht. Der Brunnen wird immer erst zugedeckt, wenn bas kin

Beichlagnahme ansländischer Rartoffeln. In Berlin murben Freitag und Donnerstag große Mengen von Frühfet toffeln beschlagnahmt, die aus dem Inlande stammten us als ausländische Mare an den Wann gebracht werden sollten. Er Teil der beschlagnahmten Kartosseln war verdorben und schaut Fäulnis übergegangen, angeblich durch mangelhafte Ausmerspeteit auf dem Trongnort und wieder erster lie feit auf bem Transport und infolge großer Sige.

Um die Quäferspeisung während der Ferien unseren Kinders ferhalten, muh darauf hingewiesen werden, daß Erwachsen es der Speisung auszuschließen sind. Gespeist werden nur Kinde die von den Schulärzien untersucht find. Gegessen wird die Vusnahme an den Ausgabestellen. Mitnahme ins Haus ist auf geschlossen. Es wird dringend gebeten, im Interesse der Weite führung der Speisung, diese Vorschriften zu beachten.

Ein Kinderseit in Plogensee veranstaltet heute der Arbeito elternbund. Gruppe Moabit, im Alostergarten. Die Genasse werben ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Eintritt preis beträgt 1,50 M., Kinder sind frei, Eröffnung 2 Uhr. D Kaffeefüche wird um 3 Uhr eröffnet.

### Ans den Organifationen

2. Difiritt. Dienstag, ben 27. b. M., nachmittags I Ubt, treffen sich Benosimmen mit ihren Kindern im Barabegarten, Schwieduset Straße.

8. Difirst. Denie sindet die Korteslung im Mathana-Ideater. Die Josephanteinen inche sollte Gerieslung im Mathana-Ideater. Die Dose stationer nicht sollt, inndern am Sonntag, den 8. Auguk. Die dereit Wienen Guickeine dehalten ihre Gulligseit.

7. Difiritt. Wonnag, 7 Ubr, in den Zomeninsstellen Mitgliederversamming zagennien Keltastensfommiscon dei Mitge, Kominiener Straße 2.

18. Difterist. Ikauenversammiscon dei Mitge, Kominiener Straße 2.

18. Difterist. Ikauenversammiscon Bei Witge, Kominiener Straße 2.

18. Difterist. Gomnadend. 168 Ubr. Gelangiani der Schule Goriensfr. 25: Bost der Kring über ... So zin list er ung "Mestenni: Gen. It a. get. 13. Difterist. Kantag, den M., abends 7 übr dei Krupt, Lustight. ih, Difterischen, Das Erscheinen der Stadte und Difteilspresenbussen wird delivertrager.

erwartet. Betung! Begirfssabret! Einfriftsfarten jum heiteren Sonst.
18. Diffritt. Behtung! Begirfssabret! Einfriftsfarten jum heiteren Sonst.
ademb im Bojat-Theater find nach in großer Unsahl in der "Freiheit" Spehig.
Gliesche und der Keichminder, Bornemannitz. 4, zu deden. Wir erzuchen für zust ietilgung Sorge zu trogen. Underschut mirb den Landagitationsfonde

Der Ausländ ber Ainderschaftenmilkenen der 18 Berliner Dikriffe trifft werte, panklich vormitiags b Udr. Sei Hoftmann, Gedenat Strahe S. Bentam. Rosmunale Kommission. heute, Sonnabend, abende 7 udr. Genarent von Voter, Auhlender is, wichtige Sitzung. Bentam, der 25 Juli, vormitiges il Udr im Lofal non auch in Waldow, dientliche Veriammiung. Die Genoffen treffen fich um n. Lofal von Malche. Bertiner Alber 282.
Dereffichenweide. Moring, abende 7 Uhr, Frauenfommission-Sitzung bei Berg, Wischeiminenhofftraße 34.

## Vereinskalender

Ceichefisführender Ausschuft der Centrale der Betriedsedte. Connadend. 24 Juli, nachmittags 3 Uhr, Situng.
MineBetriedsette. Donnerstog, den 29. Juli, adends 7 Uhr, findet im Krist bes Mullkervereinsdaules, Raller Mildelmittade Al, eine Hetzammtund der Geniedsedte, Angelaltenralte und Setriedsedleute der Ala, kat.
Juternationaler Sund Artegsbeschädigter und hinterbelledemen. Often freupe 1, Sonatag, 25. 7., Ausstag und Tegel. Abschite 8.00 Uhr, Linkt Rabeilische.

Rabeiftraße. Jentralsersund ber Walchiniken nud Heiper. hente, 8 Uhr, Cewerschaftlicher Großer Saul, anherordentliche Michilieberverssannlung. Auch nicht bei und eine niederte Bennsteilegen baben Juriit. Die Ortsverwaltung. Auch nicht bei und eine Fentrauenslende heute abend Fentrauenslende Keite abend Fentrauen Keiteuffern bei für nicht für die Wöbeldtrange, sondern Mödel ist an die. Dentichter Verlierverband, Selftion 7 der Deutschaft, sondern Mödel ist der Kentre, den Zeite der Stentigen Verlierverband, Selftion 7 der Deutschaft Tennsperiarbeiter Verläum, Kentre, den Zeiten der Schaft, abende 7 läte, in dem Keitiner Vereines, und Kentre, der Zeiten der Schaft, gewonnehmenken des den gelben Vereine.

#### Lebensmiticlkalender

Beihenfer. Bhichnitt 14 ber Einfaufstarte 500 Gramm Rarmelabe jum ben 3,70 M. Edichnitt Ibn, 5 und c ber Kortoffelfarte bebellen bis 37, b. M. ibre Giftigfeit. Bis jum 24. lonnen anftelle ber nicht empfangent Rartoffein 300 Gramm Brot entnommen werden.

#### Geichäftliches

Bei ber Sirma Baer Sain, Chanficeftrafe, finbel ein biniger fofenreife flatt, auf ben mir befonbere hinmelien.

Beraniworilich für die Redaftion: Emil Robold, Berlin. Berantwiffer den Informatiestell: Ludwig Romorinor, Karlobork. Ber genoffenichalt "Freihelt" G. m. d. h., Berlin. — Drud der "Freihelt" G. w. d. d., Berlin C. 2, Breite Ctrope & d.

